



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzender:
Jörg Spengler

E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 23.06.2021 um 19.00 Uhr,
im Theatersaal des Salesianums, Sieboldstr. 13

Sitzungsbeginn:	19.05 Uhr
Sitzungsende:	20.45 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	24
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Rümelin, Frau Wolf, Herr Stanzel
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Stäbler, Herr Bohl, Frau Belliveau, Frau Hildebrand

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- A-Teil, 5.9: Mariahilfplatz: Einwohnerversammlung durchführen (Dringlichkeitsantrag SPD)
- A-Teil, 5.10: Staffelung Badezeiten im Prinzregentenbad (Dringlichkeitsantrag Frau Goldstein)
- UA Kultur, zu TOP 7: Preysing – Ecke Kellerstr. /LOCUS Kunst- u. Kulturprogramm vom 02.07.2021 bis 31.10.2021
- UA Kultur, TOP 10: Sommer in der Stadt 2021
- UA Kultur, TOP 11: Bewerbung Wannda e.V. für den Märchenbazar am Mariahilfplatz
- UA Kultur, TOP 12: Detailauskunft zu den Budgetanträgen
- UA Soziales, TOP 3.4: Kiosk / Toiletten Postwiese
- UA Wirtschaft, TOP 1.6: Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für die Gaststätte "Osteria Allegro", Schornstr. 2
- UA Wirtschaft, TOP 1.7: Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für die Gaststätte "Tout oder Sie", Breisacher Str. 22
- UA Wirtschaft, TOP 1.8: Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für die Gaststätte "Partenopeo", Einsteinstr. 103
- UA Wirtschaft, TOP 1.9: Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche während der Corona bedingten Einschränkungen für die Gaststätte "Ver-o-Peso", Rosenheimer Str. 14
- UA Wirtschaft, TOP 1.10: Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für die Gaststätte „Die Meisterstück“ in der Weißenburger Str. 16
- UA Wirtschaft, TOP 2.5: Spezialmarkt Freundschaftstreffen der Biergartenfreunde auf dem Orleansplatz vom 03.07. bis zum 18.07.2021
- UA Wirtschaft, TOP 2.6: Aufstellung eines Obststandes beim Anwesen Humboldtstr. 21, Seite: Oefelestraße
- UA Wirtschaft, TOP 2.7: Sommer in der Stadt 2021
- UA Wirtschaft, TOP 2.8: Sondernutzung Temporäre Kunstaktion "OBACHT!" vom 02.07.-05.07.2021 in Haidhausen, an der Kreppe
- UA Wirtschaft, TOP 2.9: Sommerfest am 18.07.2021 Preysingstr. 17
- UA Wirtschaft, TOP 4.1: Bewerbung Wannda e.V. für den Märchenbazar am Mariahilfplatz
- UA Wirtschaft, TOP 4.2: Sondernutzung "Stadt Tanz Fluss" des Theaters HochX vom 27.06.-04.07.2021 auf dem Mariahilfplatz

Einstimmig Zustimmung

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung vom 20.05.2021

Vertagt in die nächste Sitzung, das Protokoll lag nicht vor.

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

- 4.1 Frau Reitz: Anwohner der Kugler- und Schneckenburgerstraße haben bemerkt, dass Einsatzwagen der Polizei mit hoher Geschwindigkeit durch die Niggerstraße und am Spielplatz vorbeifahren. Sie schlägt vor die PI 21 zu bitten, die Route, wenn möglich, zu ändern.

Einstimmig Zustimmung

- 4.2 Herr Liebhart: Die Mieter der Breisacher Str. 3 Vordergebäude haben sich an ihn gewandt: Die alten Balkone dürfen wegen Einsturzgefahr nicht mehr betreten bzw. benützt werden. Der damalige Antrag der Hausbesitzerin, die Balkone zu erneuern und breiter zu machen, wurde vom BA abgelehnt. Alle Mieter würden sich über einen neuen benützbaren und größeren Balkon freuen, die wie die neuen Balkone vom Nebenhaus aussehen. Unter diesen Umständen würde er gerne der Hausbesitzerin raten, einen neuen Bauantrag zu stellen.

Einstimmig Zustimmung

5. Anträge der Fraktionen

- 5.1 Schwimmtraining für Vereine endlich wieder möglich machen

Frau Hartmann zieht den Antrag zurück.

- 5.2 Kreuzungen von parkenden Autos freihalten

Herr Spengler stellt den Antrag vor.

Einstimmig Zustimmung

- 5.3 Sichtbaren Erinnerungsort für Georg Elser schaffen

Herr Klug stellt den Antrag vor.

Herr Micksch: Die Forderung nach einer Straßenbenennung wurde bereits mehrmals aus guten Gründen abgelehnt, weil es schon einen Georg-Elser-Platz gibt.

Herr Wilhelm möchte daraus einen interfraktionellen Antrag machen, weil dies gute Tradition im BA 5 ist.

Herr Liebhart ist in Kontakt mit einem Bildhauer, der am Gasteig eine Büste aufstellen möchte.

Herr Haeusgen schlägt vor, den letzten Satz hinsichtlich der Straßenbenennung zu streichen.

Letzterem sowie dem Vorschlag von Herrn Wilhelm wird einstimmig zugestimmt.

- 5.4 Parken auf dem Johannisplatz unterbinden

Frau Sterzer stellt den Antrag vor.

Einstimmig Zustimmung

- 5.5 Systematische Entmietung in der Hochstraße 71/73

Frau Reitz hat erfahren, dass das Haus bereits entmietet wurde und zieht den Antrag zurück. Stattdessen soll ein Schreiben verfasst werden, in dem nach dem Sachstand gefragt wird.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

5.6 Nächste Schritte für die Rosenheimer Straße

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Frau Schaumberger beantragt, über jeden Punkt einzeln abzustimmen.

Zu 1. Vollständige Fußampel an der Metz-/Rosenheimerstraße:

Einstimmig Zustimmung

zu 2. Protected-Bike-Lane als Pop-Up-Testeinrichtung in der Rosenheimerstraße:

Mehrheitlich Zustimmung bei 6 Gegenstimmen

zu 3. Fußampel am Motorama:

Mehrheitlich Zustimmung bei 4 Gegenstimmen

5.7 Rasengleise aufblühen lassen

Frau Reitz zieht den Antrag zurück; nach Auskunft der SWM ist dies bereits in Planung.

5.8 Abriss des denkmalgeschützten Rückgebäudes, Trogerstraße 12, verhindern!

Herr Haeusgen stellt den Antrag vor.

Einstimmig Zustimmung

N 5.9 Mariahilfplatz: Einwohnerversammlung durchführen

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Herr Spengler bezweifelt, dass sich die Einwohnerversammlung noch vor den Sommerferien organisieren lässt, umso mehr als am 08.07. ja schon die Bürgerversammlung stattfindet. Nach langer Diskussion über den Umgriff wird dem Antrag **einstimmig zugestimmt; der Vorstand soll beraten, welcher Umgriff für die Einladung infrage kommt.**

N 5.10 Staffelung Badezeiten im Prinzregentenbad

Frau Goldstein stellt den Antrag vor.

Einstimmig Zustimmung

6. Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen

6.1 Anhörungen

6.1.1 Änderung der Satzung der Bezirksausschüsse – Beauftragter gegen Extremismus Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 01213 der AfD vom 18.03.2021

Dem Vorschlag der Verwaltung wird einstimmig zugestimmt.

6.2 Unterrichtungen

6.2.1 Bürgerversammlung 2021 im Stadtbezirk
Antwort Direktorium zum BA-Schreiben vom 16.02.2021

Kenntnisnahme

6.2.2 Infoblatt 06/21

Kenntnisnahme

B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen

I. Bericht des Vorsitzenden und der Beauftragten

Herr Haeusgen: Das Maximilianeum beabsichtigt, das Maxwerk zu übernehmen, um damit eine eigene und ökologisch saubere Stromversorgung zu bekommen. Derzeit werde vom Landtag eine Machbarkeitsstudie erstellt, insbesondere die Finanzierung müsse noch geklärt werden. Deshalb könnten derzeit noch keine belastbaren Aussagen über eine womögliche Teilnutzung von Räumen im Maxwerk durch Dritte (Flößerverein etc.) getroffen werden. Auf jeden Fall werde der BA zu gegebener Zeit in die konkrete Ausgestaltung (insbesondere bürgerschaftliche Mitnutzung) einbezogen. Herr Haeusgen machte deutlich, dass dem BA eine natur- und landschaftsschonende Nutzung des Maxwerks (im Gegensatz zur vom BA verhinderten Gastro-Variante) unter Wahrung des Denkmalschutzes und mit einer angemessenen Mitnutzung durch die Bürgerschaft (keine closed area nur fürs Maximilianeum) am Herzen liegt. Insofern müssten sich die Bewerber*innen um eine Mitnutzung des Maxwerks noch gedulden, bis die Machbarkeitsstudie vorliegt und eine Entscheidung getroffen ist.

Die weitere Entwicklung wird zunächst abgewartet, vorläufige Interessenten werden vertröstet.

Herr Pinkow-Margerie berichtet vom Weltspieltag am 28.05.2021.

Für die Bespielung der Sommerstraße hat die AGKJ Interesse angemeldet.

II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget
Ali Wunsch München e.V.
Theaterstück „Richtfest“ vom 15.06. - 05.12.2021
1.000,00 € / Az. 0262,0-5-0344
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03487

Das Lientheater „mit semiprofessionellem Anspruch“ bringt nahezu alljährlich eine neue Produktion auf die Beine und ist so immer wieder Bestandteil der kulturellen Arbeit im Kulturzentrum Einstein an der Einsteinstraße. Die Theaterarbeit des Teams ist den UA-Kulturausschuss-Mitgliedern seit Jahren bekannt. Konzept und Finanzierungsplan liegen dem Antrag bei. Nach kurzer Diskussion spricht sich der UA für die Unterstützung des neuen Projektes in der beantragten Höhe aus. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

2. (E) Stadtbezirksbudget
foolpool GbR
Straßentheater PLAN B ab 25.05. bis November
9.649,00 € / Az. 0262.0-5-0339
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03523

Patrik Leins von foolpool (insgesamt ein Team von 13 Leuten) stellt das Projekt vor. Dabei geht es um Straßentheater mit einer Mischung aus Street-Comedy und „dynamischen Stelzentänzern“. Der UA macht deutlich, dass eine Bezuschussung in der gewünschten Größenordnung aufgrund der für den BA 5 insgesamt noch zur Verfügung stehenden Mittel nicht möglich ist. Der UA spricht sich aber für die Unterstützung einer von insgesamt drei angedachten Veranstaltungen im Stadtgebiet Au-Haidhausen (der Mariahilfplatz wird vorgeschlagen) in Höhe von 3.000,- € aus.

Frau Schaumberger bittet auch den Kolumbus- oder Bordeauxplatz vorzuschlagen.

Mit dieser Ergänzung einstimmig Zustimmung.

3. (E) Stadtbezirksbudget
AKA e.V.
Haidhauser Kultursonntag, 04.07.2021
4.000,00 € / Az. 0262.0-5-0345
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03585

Der Antrag wurde zurückgezogen, der TOP entfällt.

4. (E) Stadtbezirksbudget
Bürgerinitiative "Mehr Platz zum Leben"
Wandbild „Schneewittchen erwacht“ von Juli bis September 2021
2.630,00 € / Az. 0262.0-5-0347
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03634

Das Wandbild/Graffiti „Schneewittchen“ von WON ABC unter der Brücke am Kolumbusplatz soll restauriert, die dort Ende April 2021 von Unbekannten erfolgten Schmierereien, durch die das Wandbild weitgehend zerstört wurde, entfernt werden. Die gesamten Arbeiten, von den Wandbilderstellern selbst ausgeführt, werden ca. 10 Tage je nach Wetterlage dauern. Zum Schluss wird ein Graffitischutzlack aufgetragen, um erneuten Verunstaltungen vorzubeugen. Eine detaillierte Aufschlüsselung der Personal- und Materialkosten liegt dem Antrag bei. Der UA begrüßt die Aktion. Der UA befürwortet die Bezuschussung des Projekts in der beantragten Höhe von 2.630,00 € - unter der Voraussetzung, dass der betroffene Bereich am Columbusplatz tatsächlich im Gebiet des BA 5 Au-Haidhausen liegt. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

5. Vergabe von Teilelementen des „Weiße-Rose-Zauns“ an der Orleansstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01177

Das Antwortschreiben des Kulturreferats an den BA 5 entspricht den vor Ort ebenfalls vorliegenden Informationen und Stellungnahmen. Der UA begrüßt die Ausführungen und nimmt diese zustimmend zur Kenntnis. Einstimmig.

Kenntnisnahme

6. Gedenkort Weiße Rose - Erhaltung des Originalzauns am Original Schauplatz/
Standort, Bürgeranliegen

In einem Schreiben an den BA 5 spricht sich ein Bürger nicht nur für den Erhalt des Zaunes an der Orleansstraße für einen Erinnerungsort aus, sondern auf Grund des historischen Hintergrundes und „zeithistorisch eminent wichtigen Ortes“ auch für Erhalt und Verbleib des Zaunes **exakt** an der heutigen Stelle.

Der UA sieht dabei zwar Probleme in Bezug auf die geplanten Neubauten und im verkehrlichen Zusammenhang, möchte die Anregung dennoch noch einmal genauer und eingehender diskutieren. Der TOP sollte deshalb im Juli erneut auf die Tagesordnung gesetzt werden. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

7. Nutzungsänderung des ehem. Pissoirs Kellerstraße Ecke Preysingstraße; hier:
- Benutzung der Rasenflächen, Antwort Baureferat zum BA-Schreiben vom 04.05.2021
- Benutzung des Gehwegs bei Veranstaltungen, Antwort KVR zum BA-Schreiben vom 04.05.2021

- N zu 7.** Preysing – Ecke Kellerstr. /LOCUS Kunst- u. Kulturprogramm vom 02.07.2021 bis 31.10.2021

Der UA verweist auf seine Stellungnahmen in den Sitzungen März/April/Mai dieses Jahres. Ein abstimmungsfähiger Zuschußantrag über das Direktorium aber liegt immer noch nicht vor. Der UA macht deshalb noch einmal seine grundsätzlich positive Einstellung zum Projekt deutlich unter der Voraussetzung, dass die Vorgaben des Kreisverwaltungsreferates (Hygiene Vorschriften etc.) und die zu erwartenden Vorgaben und Auflagen des Gartenbauamtes eingehalten werden. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

8. Vorstellung des Projekts "Werkzeugbibliothek und Mini Makerspace am Gasteig" durch den Erfindergarden

Der Antragsteller stellt das Projekt vor. Es ist dabei an Kurse und „Workshops zum Selbermachen“ gedacht, die im Freibereich des Gasteig-Kulturzentrums auf einer Terrasse und mit einem Container (Werkzeugbibliothek) ermöglicht werden sollen. Der UA steht dem Konzept skeptisch gegenüber (Verweis auf das HEI in der Wörthstraße etc.). Im Laufe der Diskussion wird aber deutlich, dass das Kulturreferat inzwischen bereit wäre, einen Großteil der Kosten (Miete im Bereich Gasteig, Versicherung etc.) zu übernehmen. Bis zur Klärung des genauen Sachverhalts sollte der TOP deshalb zurückgestellt werden. Der Antragsteller würde dann über den aktuellen Stand der Dinge in der kommenden UA-Sitzung noch einmal informieren. Der UA spricht sich deshalb in Rücksprache mit dem Antragsteller für Vertagung auf die kommende Juli-Sitzung aus. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

9. Nutzungsanfragen Maxwerk durch Flößer-Kulturverein, Fraunhofer Theater, Kreisjugendring
Vertagung aus der Sitzung vom 09.12.2020

Dem UA liegen inzwischen - noch unbestätigte - Informationen über Pläne zu einer weiteren/erweiterten Nutzung des Maxwerks in seiner ureigensten Funktion als Elektrizitätswerk vor. Der UA-Vorsitzende wird deshalb gebeten, mit der Immobilien-Abteilung der Stadtwerke Kontakt aufzunehmen und zur Klärung des aktuellen Sachverhalts einen diesbezüglichen Ortstermin zu vereinbaren. Einstimmig.

Nach Informationen durch die Stadtwerke über den aktuellen Stand der Dinge könnten dann die oben genannten Interessierten in die Juli-Sitzung des UA-Kultur eingeladen werden. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

- N 10.** Sommer in der Stadt 2021

Dem UA liegt ein aktuelles Schreiben aus dem Referat für Arbeit und Wirtschaft vor, in dem auch für den Sommer 2021 Aktivitäten im Rahmen des Veranstaltungsprogrammes „Sommer in der Stadt“ zur Unterstützung von Marktkaufleuten und Schaustellern auch im Bereich Au-Haidhausen angekündigt werden. Dabei wird auch die Möglichkeit in Aussicht gestellt, erneut für kulturelle BA-Aktivitäten ein „Standl“ kostenlos zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Der UA begrüßt das Angebot und wird sich deshalb über Franz Klug mit dem Referat „Arbeit und Wirtschaft“ betriebs Standl (wie im vorigen Jahr im Zusammenhang mit den Kulturtagen Au-Haidhausen, Standort Weißenburger Platz) umgehend (eine Rückmeldung durch den BA soll bis 18. dieses Monats erfolgen) in Verbindung setzen. Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- N 11.** Bewerbung Wannda e.V. für den Märchenbazar am Mariahilfplatz

Die anwesenden Vertreter von Wannda e.V. stellen noch einmal ihr Projekt in der gebotenen Kürze vor. Dabei wird in der nachfolgenden Diskussion deutlich, dass erst einmal die diesbezüglich zu erwartenden Anträge und Beschlüsse auf der Bürgerversammlung am 8. Juli im Zirkus Krone abgewartet werden sollten. Der TOP sollte dann für die Juli-Sitzung noch einmal auf die Tagesordnung. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

- N 12.** Detailauskunft zu den Budgetanträgen
Kenntnisnahme

III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

1. Entscheidungen

- 1.1 Stadtbezirksbudget
AGKJ
Design und Neuanschaffung eines einheitlichen, gemeinsamen AGKJ Flyers
400,00 € / Az. 0262.0-5-0341
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03518

Das Formular „Detailauskunft“ liegt vor (siehe 1.3)

Der AGKJ beantragt die Übernahme der Kosten für die Neugestaltung des Flyers, in dem alle teilnehmenden Einrichtungen im Stadtteil aufgelistet sind und der deshalb eine wichtige Funktion für die Sichtbarkeit der Einrichtungen im Stadtteil hat, die wichtige Anlaufstellen für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtbezirk sind. Der AGKJ ist ein Zusammenschluss vieler Kinder- und Jugendeinrichtungen in Au-Haidhausen unter dem Dach von REGSAM und verfügt nicht über eigene Mittel.

Das Direktorium bestätigt mit Schreiben vom 21.05.2021, dass die Voraussetzungen für die Gewährung des Zuschusses (Festbetragsfinanzierung) vorliegen und ein Zuschuss in beantragter Höhe gewährt werden kann. Die Mittel wären vorhanden.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 23.06.21

Der UA empfiehlt die Finanzierung in beantragter Höhe zu gewähren. Beim Druck sollte auf Umweltfreundlichkeit und Klimaneutralität geachtet werden. Der UA regt an, dass der Flyer auch online abrufbar sein sollte.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 1.2 (E) Stadtbezirksbudget
Elternbeirat Grundschule Mariahilfplatz
Tanzprojekte vom 01.10.2021 – 31.07.2022
1.830,00 € / Az. 0262.0-5-0342
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03425

Das Formular „Detailauskunft“ liegt vor (siehe 1.3)

Der Elternbeirat der Grundschule am Maria-Hilf-Platz – z.Z. ausgelagert an die Hochstraße – beantragt auch in diesem Jahr die Förderung zweier zusätzlicher Klassen zur Teilnahme an einem Tanzprojekt im nächsten Schuljahr, so dass zusammen mit der von der Stadt geförderten einen Klasse wieder ein ganzer Jahrgang in den Genuss dieser Maßnahme kommen kann. Die vom BA geforderte Anfrage zur vollständigen Finanzierung durch die Stadt war nicht erfolgreich. Die für das Schuljahr 2020/21 beantragten und genehmigten Projekte wurden wegen Corona verspätet begonnen, der Antragsteller legt dar, dass bis zum Schuljahresende alle drei Projekte beendet sein werden.

Das Direktorium bestätigt mit Schreiben vom 10.05.2021, dass die Voraussetzungen für die Gewährung des Zuschusses (Festbetragsfinanzierung) vorliegen und ein Zuschuss in beantragter Höhe gewährt werden kann. Die Mittel wären vorhanden.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 23.06.21

Der UA empfiehlt die Bezuschussung in beantragter Höhe zu gewähren.

Einstimmig so beschlossen.

Mehrheitlich Zustimmung bei 1 Gegenstimme

1.3 Detailauskunft zu den TOPs 1.1 und 1.2
Kenntnisnahme

2. **Anhörungen**
./.

3. **Unterrichtungen**

3.1 AKIM-Bericht 1. Halbjahr 2021

AKIM berichtet über eine Zunahme an Anfragen und vermehrte Konflikte, die vor allem durch die Corona-Beschränkungen zustande kommen. Der Kolumbusplatz gehört zwar nicht zu den „großen Fällen“, wird aber sehr intensiv betreut. Hier wurden erstmalig Honorarkräfte zur Beobachtung und Sondierung der Platznutzung eingesetzt. Die meisten Anfragen an AKIM wurden durch die BAs gestellt, aber auch Privatpersonen wenden sich immer wieder direkt an AKIM. Seit 1. Juni besteht die Fachstelle „Nächtliches Feiern“ unter dem Namen „Moderation der Nacht - MoNa“.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 23.06.21

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

3.2 Ortstermin mit AKIM und Baureferat auf der Postwiese am 16.06.2021 von 16.00 - 17.30 Uhr

Der Ortstermin findet zum o.g. Zeitpunkt statt.

Es geht dabei um den BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01383 Errichtung einer Tischtennisplatte auf der Postwiese (siehe auch Protokoll UA SGI vom 21.4.21, TOP 3.2.)

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 23.06.21

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

Frau Lankes, Herr Werner, Frau Meyer, Herr Beck-Rothkegel, Frau Schmitz, Herr Haeusgen nehmen teil.

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

3.3 Umbenennung des Angebotes „KolumBus“ der MVG
Antwort MVG zum BA-Schreiben vom 27.05.2021

Die MVG prüft eine Umbenennung des Angebots. Aktuell werde das Angebot nicht offensiv beworben wegen der Corona-Einschränkungen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 23.06.21

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme. Wir bitten um Information, wann eine Entscheidung zu erwarten ist.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

N 3.4 Kiosk / Toiletten Postwiese

Herr Haeusgen wird den BA das Antwortschreiben nach Erhalt weiterleiten. Die Priorität der Toilettenreihenfolge sollte nicht geändert werden.

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

4.1 Kolumbusplatz, Erhöhung des Zaunes und der Türen am Spielplatz

Ein Anwohner beantragt eine Erhöhung des Zauns und der Eingangstore am Spielplatz Kolumbusplatz. Jugendliche und Erwachsene überkletterten laut dem Anwohner abends und nachts immer wieder den Zaun und konsumierten Drogen und Alkohol. Zudem sei ein Schutz vor „fliegenden Bällen“ vom Spielplatz notwendig.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 23.06.21

Der UA empfiehlt folgende Antwort an den Anwohner: Der BA 05 bedankt sich für die Hinweise und versteht die Sorgen des Anwohners um das Wohl der Kinder auf dem Spielplatz. Der BA nimmt den Vorschlag zur Kenntnis, möchte aber vor weiteren Maßnahmen zunächst das Ergebnis der Evaluation von AKIM im Juli abwarten und dann zusammen mit der Einschätzung der Polizei die Lage am Platz insgesamt bewerten und eine abschließende Empfehlung erarbeiten. Bei aktuellen Vorkommnissen von Drogendelikten oder Ruhestörung sollte die Polizei informiert werden.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

4.2 Problematik Kolumbusplatz

hier: BA 5 - Sitzung vom 21.04.2021 / Vortrag durch Herrn Jürgen Fischer

Eine Anwohnerin beschwert sich über den Vortrag des Sprechers gegen Rechtsextremismus des BA 5 und weist die Aussage, dass die Fotografie mit entsprechender schriftlicher Beschreibung aus Ihrem Antrag rassistisch sei, zurück. Zudem legt sie ein Schreiben an AKIM bei, in dem die bereits mehrfach besprochenen Beschwerden ihrerseits wiederholt werden. Aus Sicht der Antragstellerin seien die aktuellen Maßnahmen ungenügend.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 23.06.21

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme und Antwort an die Antragstellerin folgenden Inhalts: Der BA 05 teilt die Einschätzung des Sprechers gegen Rechtsextremismus, die er in Vollversammlung am 21.04.2021 formuliert hat. Der BA 05 weist darauf hin, dass die Verwendung eines Fotos ohne Einwilligung der abgebildeten Personen gegen Datenschutzbestimmungen verstößt. Der BA 05 wartet vor weiteren Maßnahmen den Bericht von AKIM ab.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

4.3 Wasserpumpe auf Spielplatz Postwiese
(3 Bürgeranliegen)

Mehrere Anwohner*innen der Postwiese beklagen den Lärm, der durch die Wasserpumpe am Spielplatz entstehe. Da sich Obdachlose dort auch wuschen, komme es auch nachts und früh morgens zu Lärmbelästigung.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 23.06.21

Der UA wird die Problematik beim Ortstermin am 16.6.2021 ansprechen. Das Ergebnis wird in der Vollversammlung mitgeteilt.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung; das Protokoll des Ortstermins wird in der nächsten Sitzung behandelt.

4.4 Lärmbelästigung durch Musik an der Kiesbank Deutsches Museum

Eine Besucherin von Anwohner*innen der Zeppelinstraße beklagt Lärm- und Vibrationsbelästigung durch Musik, die an der Kiesbank des Deutschen Museums gehört werde. Sie befürchtet gesundheitliche Risiken durch die Lärmbelästigung und regt ein generelles Verbot von Musik in dem Bereich an.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 23.06.21

Siehe TOP 4.5.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

4.5 Dauerhafte Techno- und Elektroparty zwischen Wittelsbacher- und Reichenbachbrücke

Eine Anwohnerin beklagt Lärmbelästigung durch Musik, insbesondere abends, im Bereich des Parks zwischen Isar und Eduard-Schmid-Straße auf Höhe Wittelsbacher/Reichenbachbrücke. Auch bei geschlossenem Fenster sei der Lärm in der Wohnung noch laut zu hören.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 23.06.21

Der UA empfiehlt das Standard-Antwortschreiben zur Thematik an die Bürgerinnen zu senden (vgl. Vorgang Isarproblematik und Stellungnahme der Polizei vom Sommer 2020).

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

IV. UA Wirtschaft

1. Entscheidungen

1.1 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche während der Corona bedingten Einschränkungen für die Gaststätte "Tepsija Restaurant", Rosenheimer Str. 111

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 1.2 Genehmigung einer Freischankfläche für das Cafe "JAS Food & Company", Seeriederstr. 5

Der Antragsteller möchte dauerhaft zwei Freischankflächen von je 5 m Länge und 1 m Breite (Kleinstfläche) vor seiner erlaubnisfreien Gaststätte rechts und links des Eingangs errichten, mit 6 Tischen, 12 Stühlen und 2 Sonnenschirmen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen –

Einstimmig Zustimmung

- 1.3 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für die Gaststätte "Kötterl", Versailles Str. 21

Der Antragsteller möchte dauerhaft die vor seiner Gaststätte gelegene Freischankfläche um einen Schanigarten auf der Fläche von zwei Senkrechtparkplätzen (5 x 5 m) vor dem Lokal erweitern, mit 4 Tischen, 16 Stühlen, 4 Sonnenschirmen und 4 Pflanzgefäßen. Letztere sind auf dem Plan nicht eingezeichnet.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen –

Einstimmig Zustimmung

- 1.4 Genehmigung einer Freischankfläche sowie Erweiterung während der Corona-Einschränkungen für das "Restaurant Maison Massard", Bazeillesstr. 5

Der Antragsteller möchte während der pandemiebedingten Einschränkungen vor seiner Gaststätte die bestehende Freischankfläche um 1,63 m in der Länge und auf eine Breite von 1,26m erweitern. Die Restgehwegbreite beträgt dann 1,6 m. Weiter möchte er den Schanigarten um 2,85 m auf eine Länge von 9,85 m bei 4,5 m Breite auf Schrägparkplätzen erweitern mit insgesamt 8 Tischen, 32 Stühlen und 2 Sonnenschirmen.

Der Unterausschuss empfiehlt grundsätzlich Zustimmung, sowie eine Unterschreitung der Restgehwegbreite von 1,6 m abzulehnen.

- einstimmig so beschlossen –

Einstimmig Zustimmung

- 1.5 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für die Gaststätte "Treffpunkt", Kirchenstr. 34

Die Antragstellerin möchte eine bisher Pandemie-bedingte Freischankflächenerweiterung aufgeben zugunsten eines Schanigartens vor dem Lokal von 3,5 m Länge und 1,9 m Breite mit 2 Tischen, 8 Stühlen und 2 Sonnenschirmen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen –

Einstimmig Zustimmung

- N 1.6** Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für die Gaststätte "Osteria Allegro", Schornstr. 2

Der Antragsteller beantragt insgesamt 4 Freischankflächen von 10x0,7 m und 7x0,7 m in der Franziskanerstraße und 15x1,4 m und 7x1,4 m in der Schornstraße.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zu den Flächen in der Schornstraße.

Den Flächen in der Franziskanerstraße wird nur zugestimmt, wenn sie den Richtlinien (1,9 m freibleibende Gehwegbreite zum Radweg) entsprechen, ggf. ist die Breite zu reduzieren, ansonsten werden sie abgelehnt.

- einstimmig so beschlossen –

Einstimmig Zustimmung

N 1.7 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für die Gaststätte "Tout oder Sie", Breisacher Str. 22

Der Antragsteller beantragt auf den Schrägparkplätzen vor seinem Lokal (ehem. „Lisboa Bar“) einen Schanigarten von 13,1 m Länge und 3,9 m Breite (5 Parkplätze) und vor einem Laden daneben einen Schanigarten von 2,39 m Länge und 3,8 m Breite (mehr als 1 Schrägparkplatz).

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zur größeren Fläche, aber Ablehnung der kleineren Fläche im Sinne eines Interessenausgleichs mit der Parkplatz-suchenden Nachbarschaft. Der Bereich befindet sich innerhalb einer reinen Anwohnerparkzone.

- einstimmig so beschlossen –

Einstimmig Zustimmung

N 1.8 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für die Gaststätte "Partenopeo", Einsteinstr. 103

Die Antragsteller beantragen die Erweiterung der bestehenden Freischankfläche um zwei Flächen von je 2,5 m Länge und 0,6 m Breite (4 Tische, 8 Stühle) vor dem neben der Gaststätte liegenden Versicherungsbüro. Das Einverständnis der Nachbarn liegt vor.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen –

Einstimmig Zustimmung

=> dazu: neue Beschlussvorlage (wegen Schanigarten): **Ablehnung einstimmig**

N 1.9 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche während der Corona bedingten Einschränkungen für die Gaststätte "Ver-o-Peso", Rosenheimer Str. 14

Der Antragsteller möchte die bestehende Freischankfläche vor seinem Lokal während der Pandemie-bedingten Einschränkungen erweitern um eine Länge von 3,3 m vor dem Nachbarladen (außerhalb dessen Öffnungszeiten, Einverständnis liegt vor) und insgesamt auf eine Breite von 2,4 m (bisher 1,6 m). Die Restgehwegbreite beträgt

1,6 m.

Der Unterausschuss empfiehlt, der Ausweitung in der Länge zuzustimmen, wegen des an dieser Stelle hohen Fußgängeraufkommens aber die Breite so zu reduzieren, das mindestens 1, 8 m Restgehwegbreite übrig bleiben.

- einstimmig so beschlossen –

Einstimmig Zustimmung

N 1.10 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für die Gaststätte „Die Meisterstück“ in der Weißenburger Str. 16

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

2.1 Haidhauser Kultursonntag auf dem Johannisplatz am 04.07.2021

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - einstimmig so beschlossen –
N.B.: Der Antragsteller hat die Veranstaltung zwischenzeitlich abgesagt.

2.2 Friedens- und Partnerschaftsfest auf dem Bordeauxplatz am 25.09.2021

Vor liegt der neue Antrag für die ursprünglich Ende Mai geplante und Pandemiebedingt verschobene Veranstaltung.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, jedoch die Aufstellung von Bänken und Info- bzw. Verkaufsständen auf der Grünfläche abzulehnen. Letztere könne auch z.B. entlang des Brunnens aufgestellt werden.

- einstimmig so beschlossen –

Einstimmig Zustimmung

2.3 Radrennen Herren am 14.08.2022 Start Murnau - Ziel Odeonsplatz

Beantragt ist die Durchführung eines Straßen-Radrennens im Rahmen der European Championships 2022. Der Stadtbezirk ist nur an seinem nordwestlichen Ende an der Umfahrung des Friedensengels betroffen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen –

Einstimmig Zustimmung

2.4 Radrennen Damen am 21.08.2022 Start Landsberg am Lech - Ziel Odeonsplatz

Beantragt ist die Durchführung eines Straßen-Radrennens im Rahmen der European Championships 2022. Der Stadtbezirk ist nur an seinem nordwestlichen Ende an der Umfahrung des Friedensengels betroffen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen –

Einstimmig Zustimmung

N 2.5 Spezialmarkt Freundschaftstreffen der Biergartenfreunde auf dem Orleansplatz vom 03.07. bis zum 18.07.2021

Abgesagt durch den Veranstalter wegen der Verlängerung der Brunnenbaustelle auf dem Orleansplatz.

N 2.6 Aufstellung eines Obststandes beim Anwesen Humboldtstr. 21, Seite: Oefelestraße

=> dazu: Beschlussvorlage (Entscheidungsfall)

Der Unterausschuss empfiehlt nach Rücksprache mit der Vorsitzenden des UA Soziales, Gesundheit und Inklusion wegen dessen Wunsches nach einem Obststand am Kolumbusplatz Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen –

Einstimmig Zustimmung

N 2.7 Sommer in der Stadt 2021

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft bittet um Mitteilung von eigenen Aktivitäten und bürgerschaftlichem Engagement im Stadtbezirk mit Interesse an Beteiligung am „Sommer in der Stadt“ und bietet wie im Vorjahr die Bereitstellung einer Dult-Marktbude für BA-eigene Präsentationen wie bei uns im letzten Jahr auf dem Weißenburger Platz.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme und Rückmeldung.

- einstimmig so beschlossen –

Kenntnisnahme (siehe UA Kultur)

- N 2.8** Sondernutzung Temporäre Kunstaktion "OBACHT!" vom 02.07.- 05.07.2021 in Haidhausen, an der Kreppe.

Geplant ist die Ausstellung von Metallskulpturen, an der Kreppe.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen –

Einstimmig Zustimmung

- N 2.9** Sommerfest am 18.07.2021 Preysingstr. 17

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Öffentlicher Raum für alle: Einrichtung von „Stadtterrassen“ ermöglichen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03496

Vorgelegt wird der Stadtratsbeschluss zu den „Stadtterrassen“

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- einstimmig so beschlossen –

Kenntnisnahme

- 3.2 Hochbeete auf öffentlichem Grund

Das KVR informiert über den vorgesehenen Ablauf des notwendigen Verwaltungsverfahrens unter besonderer Beteiligung der BAs.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- einstimmig so beschlossen –

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

- N 4.1** Bewerbung Wannda e.V. für den Märchenbazar am Mariahilfplatz-

Die Vertreter von Wannda e.V. erläutern ausführlich, warum sie mit dem „Märchenbazar“ (für mehrere Wochen) auf den Mariahilfplatz kommen wollen und dass es kaum bis keine anderen Orte dafür gäbe.

Im Unterausschuss gibt es nach wie vor große Bedenken, den bisher von Veranstaltungen außer den Dulten und in sehr wenigen begründeten Ausnahmefällen freigehaltenen Platz häufiger zu nutzen, insbesondere für große und/oder mehrwöchige Veranstaltungen.

Der Unterausschuss verweist das Thema in die Fraktionen, die sich eine Meinung darüber bilden möchten, wie künftig mit dem Mariahilfplatz umgegangen werden soll. Außerdem soll die Bürgerversammlung abgewartet werden.

- einstimmig so beschlossen –

Einstimmig Zustimmung

- N 4.2** Sondernutzung "Stadt Tanz Fluss" des Theaters HochX vom 27.06.-04.07.2021 auf dem Mariahilfplatz

Das Theater Hoch X möchte den Mariahilfplatz am 26. und 27.06.2021 an mehreren Stellen für eine Performance im Rahmen des „Think Big!“-Festivals nutzen.

Der Unterausschuss hat in Teilen Bedenken wegen der Präzedenz-Wirkung in Bezug auf die Verwässerung der Einschränkungen der Platznutzung und empfiehlt die Ablehnung des Antrages.

- mehrheitlich mit 3:2 Stimmen -

Bei 9 Gegenstimmen Zustimmung zum Antrag von HochX.

5. Verschiedenes

- 5.1 Zusätzliche Freischankflächen auf Baumgräben in der Wörthstraße
Herr Micksch berichtet von einem Ortstermin am 02.06.2021 mit Vertretern der Bezirksinspektion Ost, der HA Gartenbau und den Stadträten Schuster und Hefter zur Beratung von Möglichkeiten, die neu errichteten Freischankflächen während der Pandemie-bedingten Einschränkungen zu erhalten.
Zwischenzeitlich hat die HA Gartenbau Anforderungen formuliert und die Genehmigungs-Voraussetzungen befinden sich in der Abstimmung innerhalb der Verwaltung.
Es zeichnet sich aber ab, dass die gegenständlichen Freischankflächen mit leichten baulichen Veränderungen, die insbesondere der Bewässerung der Bäume dienen sollen, erhalten werden können.
Grundsätzlich sollen aber, wo immer möglich, Baumgräben freigehalten werden und vorrangig Straßengrund, also Parkplätze, genutzt werden.
Kenntnisnahme
- 5.2 Schanigarten in der Metzstraße 7 bzw. 9, „Metz7“
Frau Hartmann berichtet, dass für das „Metz7“, das wegen einer Baustelleneinrichtungsfläche vor dem Haus zunächst keinen Schanigarten vor der Gaststätte errichten konnte, mittlerweile eine Lösung vor dem Nachbarhaus gefunden werden konnte.
Kenntnisnahme

V. UA Planung

1. **Entscheidungen**
.i.
2. **Anhörungen**

- 2.1 Ohlmüllerstr. 40: Errichtung eines Wohngebäudes (9 WE) mit 8 Duplexparker (16 Stellplätze) - Rückgebäude, Errichtung von 5 oberirdischen Stellplätzen im Hof, Dachgeschossneubau für 3 Wohnungen mit darüberliegender Dachterrasse - Vordergebäude; Vorbescheid

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Gemäß Antrag soll beim Bestandsgebäude der Rückbau des Satteldaches erfolgen, der dann durch ein Vollgeschoss ersetzt wird. Darauf ist dann ein Satteldach mit waagrechter Decke geplant. Die Raumhöhe dieser Dachausbildung ist 1,10 m und die waagrechte Decke darüber soll als Dachterrasse genutzt werden.

Die rückwärtigen Garagen sollen abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden. Im Erdgeschoss soll für 16 Fahrzeuge ein Mehrfachparksystem, ein Fahrradabstellraum, ein Müll-Raum und ein Appartement entstehen. Darüber sind 3 etwas abgestufte Vollgeschosse geplant und das Flachdach dient dann als Dachterrasse.

Im Hof selbst sind 5 weitere Stellplätze geplant. Damit würden sich insgesamt 21 Stellplätze ergeben.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Mehrwert der geplanten Dachausbaumaßnahmen ist nicht ganz ersichtlich und nachdem dadurch auch die Abstandsflächen überschritten werden, sollte man darauf verzichten und sich mit einem normalen Dachgeschossausbau begnügen. Das geplante Rückgebäude ist denkbar, wenn die Maßnahme mit der vorgesehenen Nachbarbebauung abgestimmt wird. Die Baumfällungen (Baum 3 und 5) können nur hingenommen werden, wenn auf die 5 oberirdischen Stellplätze verzichtet wird, eine Stellplatzablösezahlung erfolgt und eine ordentliche Freiflächengestaltung des Hofes mit Ersatzpflanzungen erfolgt.

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Sedanstr. 34: Dachgeschossausbau mit Abbruch und Errichtung neuer Balkone, Gauben und einer Loggia im Dachgeschoss und Veränderung der Fassade im Erdgeschoss

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in den Sitzungen des UA Planung am 04.04.2019 (TOP 2.11) und am 20.05.2020 (TOP 2.5) behandelt. Beantragt wurde zuerst eine Nutzungsänderung Laden zur Gaststätte. Diese wurde vom UA abgelehnt, weil sie unter die Regelung des Kneipenstopps fällt. Zur Sitzung des UA Planung am 05.12.2019 (TOP 3.4b) teilt die LBK dann auch mit, dass das Vorhaben geändert wurde und keine Gaststätte genehmigt wird. Der Bauantrag umfasst allein die Umbauarbeiten im Laden und den Einbau einer Verbindungstreppe.

Danach wurde der Abbruch und Einbau neuer Balkone und eine Veränderung der Fassade im Erdgeschoss, sowie der Abbruch eines Schuppens und Errichtung eines Hofgebäudes beantragt. Die Arbeiten sollten mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abgestimmt werden, der Antrag zum Bau des Hofgebäudes wurde aber abgelehnt.

Bei dem jetzt vorliegenden Antrag handelt es sich offensichtlich um einen Tekturantrag. Gemäß dem beigefügten Begleitschreiben der Meer Architekten vom 13.04.2021, handelt es sich um die Änderung der neuen erdgeschossigen Fensterelemente des Vordergebäudes.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die geplanten Änderungen sind mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen.

Einstimmig Zustimmung

2.3 Sedanstr. 39: Abbruch eines Außenaufzugs, Neuerrichten am gleichen Ort

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Der vorhandene Außenaufzug soll anscheinend abgebrochen und durch einen neuen ersetzt werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Wir gehen davon aus, dass es sich hier um eine Instandhaltung handelt und damit keine Kostenumlage auf die Mieter erfolgt. Der Antrag wird dann zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.4 Regerstr. 76: Nutzungsänderung von Einzelhandel in Beherbergungsbetrieb mit 9 Betten

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Gemäß dem vorliegenden Plan ist die ehemalige Einzelhandelsverkaufsfläche (46,87 qm) unterteilt in

- Schlafen 01 (9,16 qm mit 3 Betten),
- Aufenthalt (13,69 qm mit 2 Schlafsofas),
- Schlafen 02 (9,16 qm mit 3 Betten)
- Lager (2,29 qm).

Das ergibt zwar nur 8 Schlafmöglichkeiten, in der Baubeschreibung selbst ist aber die Rede von 9 Betten.

Gemäß Bebauungsplan 2076 ist im Baugebiet 2 (3) im Erdgeschoss die Nutzung auf folgende Kategorien festgelegt: Einzelhandel, Schank- und Speisewirtschaften, Dienstleistung, Büros, nicht störende Gewerbebetriebe, Nutzungen bzw. Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche, sportliche Zwecke und für freie Berufe.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

In der beantragten Weise ist die Nutzung in diesem Wohnkomplex für die Anwohner nicht hinnehmbar und durch die im Bebauungsplan festgelegten Nutzungskategorien nicht gedeckt. Der Antrag wird deshalb abgelehnt.

Die Nutzungskategorien kamen nämlich nicht zufällig in den Bebauungsplan-Text, denn die der Versorgung des Gebietes dienenden Einrichtungen, wie z. B. der Einzelhandel usw. (siehe auch § 4 BauNVO), sind unverzichtbar und ein Beherbergungsbetrieb an dieser Stelle ist eine abzulehnende Fehlbelegung.

Einstimmig Zustimmung

2.5 Grillparzerstr. 37: Verbreiterung einer hofseitigen Gaube

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in der Sitzung des UA Planung am 10.11.2016 (TOP 2.5) behandelt. Beantragt wurde eine Tektur zu einer Baugenehmigung vom 19.02.2014, die dem UA allerdings nicht vorlag. Beantragt wurde die teilgewerbliche Nutzung eines Appartements. Der Antrag wurde abgelehnt.

In der nordöstlichen Wohneinheit im 2. DG ist jetzt hofseitig eine Verbreiterung der Bestandsgaube (b= 2,90 m) um 5,00 m geplant.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.6 Johannisplatz 16: Neubau eines Wohn- und Geschäftsgebäudes mit Tiefgarage, Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Die LBK teilte per E-Mail vom 21.01.2019 (Sitzung UA Planung am 14.02.2019; TOP 3.3) mit, dass die angeforderten Planunterlagen zum Johannisplatz 16 nicht übermittelt werden konnten und uns damit vorenthalten wurden, weil es sich hier um eine Genehmigungsverlängerung gehandelt hat, bei der nur die 2. Fertigung eingereicht wird.

Mit einem fraktionsübergreifenden Antrag vom 13.11.2020, wurde dann bei der Verwaltung der Sachstand zum Leerstand abgefragt. Mit Schreiben vom 29.01.2021 (Sitzung UA Planung am 11.02.2021; TOP 3.13) teilte dann das Sozialreferat die bisherigen Verfahrensschritte mit, mit der Schlussfeststellung, dass das Bestandsanwesen bereits seit Jahren in Eigentumswohnungen aufgeteilt ist und es bisher kein Bußgeldverfahren bzgl. der Zweckentfremdung von Wohnraum bei diesem Anwesen gegeben hat, weil es sich aus zweckentfremdungsrechtlicher Sicht um einen berechtigten Leerstand gehandelt.

Nachdem nun das Grundstück verkauft wurde, beantragt der neue Besitzer, auf der Grundlage des alten Bauantrages, Änderungen in der Fassadengestaltung und der Aufteilung der Grundrisse. Bei der Planung wurde die neue amtliche Grenzfeststellung berücksichtigt und auch die Nachbargebäude neu aufgemessen. Die Außenkubatur bleibt bis auf die Gauben und die Anpassung der Erker und Loggien gleich. Die Neugestaltung der Fassaden entstand anscheinend in enger Abstimmung mit dem Denkmalamt. Die Grundrisse wurden auch im Hinblick auf Barrierefreiheit modifiziert.

Laut Baubeschreibung werden 12 Stellplätze erstellt und ein Kinderspielplatz auf dem Grundstück errichtet. Laut Freiflächengestaltungsplan werden per Doppelstockparker 22 Fahrradstellplätze vorgesehen.

Auf Grund der in Einzelblattsammlung erkennbaren Planausschnitte, hat das Vordergebäude ein 1. UG, sowie Teile der Tiefgarage als 2. UG, EG, 1.-5. OG und ein ausgebautes DG. Das 5. OG und das ausgebaute DG ist dabei eine Wohneinheit. Das Nebengebäude steht auf der Tiefgarage und hat ein EG und ein 1. OG. Das Rückgebäude hat ein 1. UG, EG und 1.-2. OG. Es entstehen 1 Laden und 12 Wohneinheiten.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Bauantragsunterlagen, die für die jetzt eingereichte Tektur offensichtlich Grundlage sind, sind dem UA nicht bekannt. Nachdem aus den vorliegenden Unterlagen aber auch nicht eindeutig hervorgeht was Bestand und was Tektur ist, kann die beantragte Tektur, wie sie im beigefügten Änderungsschreiben beschrieben wird, nur schwerlich bewertet werden. In jedem Fall sind aber die Gauben und der Erker zu voluminös, zudem auch der Erker in den öffentlichen Raum ragt, was keinesfalls zu akzeptieren ist. Schon deshalb auch nicht, weil sowieso schon eine Baulinienüberschreitung bei dem Hauptbaukörper festgestellt wurde.

Sollte der Erker trotzdem genehmigt werden, stellt sich für uns die Frage, ob nicht ein geldlicher Ausgleich für die Auskragung zu fordern ist.

Einstimmig Zustimmung

- 2.7 Kirchenstr. 96: Sanierung, Erweiterung und Aufstockung eines Wohn- und Geschäftsgebäudes
=> dazu: Baumfällungen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt war schon Diskussionsgegenstand in der UA Planungssitzung am 11.02.2021 (TOP 2.6). Geplant war ein 6-stöckiger Anbau an der südlichen Stirnwand des Bestandsgebäudes (3 OG + ausgebautes DG (?)). Im Bestandsgebäude (EG = Gewerbe; 1. bis DG = 15 WE) selbst waren, insbesondere im EG, Umbauarbeiten vorgesehen. Weiterhin wurde beim Bestandsgebäude geplant das ausgebaute (?) DG zurückzubauen und es dann mit 2 Vollgeschossen und einem ausgebauten Flachdachaufbau (6. OG) aufzustocken (5. bis 6. OG = 5 WE). Wegen zweier schützenswerter Kastanien wurde der Anbau vom UA Planung abgelehnt. Außerdem sollte die Höhenentwicklung in Bezug auf die Nachbarn nochmals überprüft werden. Zudem wurden die fehlenden Fahrradstellplätze bemängelt.

Die jetzt vorliegende Planung enthält fast unverändert die wesentlichen Elemente der Vorgängerplanung. Die Kritik bleibt deshalb, bis auf die jetzt nicht mehr fehlenden Fahrradstellplätze, die gleiche.

Laut Baubeschreibung sollen 9 Stellplätze abgelöst, aber ein Kinderspielplatz auf dem Grundstück errichtet werden. Laut Grundrissplan werden 8 Fahrradstellplätze im Hinterhof vorgesehen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die geplante Aufstockung wird abgelehnt, weil sie mit der denkmalgeschützten Kirchenstraße 94 in keiner Weise abgestimmt ist.

Auch die Tiefgründung und damit auch der Anbau, werden wegen der zu erhaltenden, schützenswerten Kastanien abgelehnt.

Außerdem ist die Kirchenstraße 96 an so prominenter Stelle, dass das Projekt durch die Stadtgestaltungskommission zwingend zu beurteilen ist.

Einstimmig Zustimmung

- 2.8 Franziskanerstr. 4: Dachterrasse auf dem Blechdach über 3. OG, Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 18.03.2021 (TOP 2.3) behandelt. Auf der hofseitigen, nordwestlichen Ecke des Vordergebäudes, sollte im 4. OG ein neuer Balkon (2,53 x 2,25 m) angebaut werden. Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Nun ist beantragt diesen Balkon um 40 cm tiefer zu setzen und ihn auf das vorhandene Blechdach aufzusetzen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.9 Gravelottestr. 12: Erweiterung eines Wohnheims für ehemalige Wohnungslose durch Aufstockung des Rückgebäudes mit Schaffung von 5 Wohnplätzen und Betreuungsbüros

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Hinterhaus, bisher 3 Etagen mit 12 Appartements mit 13 Bewohner*innen und einem Sitzungsraum im EG (kein Aufzug), soll aufgestockt werden.

Die Aufstockung besteht aus einer Wohngruppe im 3. OG mit 5 Bewohnerzimmern mit Bad, Gemeinschaftsküche und Aufenthaltsraum, i.d.R. einzeln bewohnt. Sie besteht weiter aus einer Büroetage im 4. OG mit 5 Büros (optional getrennt in 2 Nutzungseinheiten mit je einem anleiterbaren Fenster) für 7-8 Mitarbeiter*innen, max. 2 Mitarbeiter*innen je Büro.

Die Gesamtbewohnerzahl im Hinterhaus beträgt dann künftig 18 Bewohner.

Zu Stellplätzen wird keine Aussage getroffen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Bei den 7-8 zusätzlichen Mitarbeiter*innen stellt sich allerdings die Stellplatzfrage.

Einstimmig Zustimmung

- 2.10 Breisacher Str. 2: Errichten einer Dachterrasse sowie Abbruch einer Gaube

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Zum am 15.10.2003 genehmigten Bauantrag wird ein Änderungsantrag gestellt.

Hofseitig, bei der südwestlichen Wohnung in der Dachebene 1, soll eine bestehende Gaube rückgebaut und durch eine Dachterrasse (ca. 8,90 qm) ersetzt werden, die mittels einem Dacheinschnitt realisiert wird.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.11 Hochstr. 9-11: Umbau und Aufstockung von Treppenhaus 3 und der 5. OG Suite für Verbindungsflur Hotel Haus 11, Umbau und Einbau eines Treppenhauses Haus 9; Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 12.11.2015, 15.09.2016, 12.10.2017 (TOP 2.7) und 14.03.2019 (TOP 2.6) behandelt.

Die Stadtgestaltungskommission begrüßte in seiner Sitzung am 21.05.2016 die überarbeitete Fassung vom 12.11.2015. Es wurde dann anscheinend eine Baugenehmigung mit Datum 10.08.2016 erteilt, zu der es eine Vorverhandlung gab, deren Inhalt Gegenstand der UA-Planungssitzung am 15.09.2016 war.

Nachdem aber offensichtlich die Genehmigung schon erteilt war, nahm der UA den Antrag nur zur Kenntnis.

Zur Sitzung am 12.10.2017 lag nur eine Tektur vor, bei der nicht erkennbar war was sich geändert hat und ob die Vorgaben der Stadtgestaltungskommission überhaupt eingeflossen sind. Auf Grund all dieser Unklarheiten konnte der Antrag nicht beurteilt werden und wurde deshalb abgelehnt.

Aus den Unterlagen geht hervor, dass es auch noch einen Änderungsantrag vom 15.03.2018 gibt.

Ziel der ursprünglichen Anträge war jedenfalls, das Bestandshotel Hochstraße 11 (H11) um den Neubau Hochstraße 9 (H9) um 71 Zimmer und die Tiefgarage um 21 Stellplätze, zu erweitern.

Beim vorletzten Änderungsantrag sollte anscheinend bei H11 ein Treppenhaus aufgestockt werden und eine Verbindung zu H9 geschaffen werden. Beim letzten Änderungsantrag sollte nun ein durchgängiges Treppenhaus (im rückwärtigen Teil von H9; EG bis 5. OG) eingebaut werden. Auch waren Umbauarbeiten vom 3. bis zum 5. OG im angrenzenden Bestand geplant. Das zeigten zumindest die Roteintragung in den vorliegenden Plänen. Zu prüfen war dann, ob die gezeichnete Westfassade der Hochstraße 9 (bezeichnet als Fassadenvariante B auf Plan 5, 5. Fertigung – Ansicht West Hochstraße) mit den bisherigen Vorgaben, auch mit denen der Stadtgestaltungskommission, im Einklang waren.

Nun liegt ein Änderungsantrag zum Bauantrag vom 15.03.2018 vor. Bezogen auf die vorliegenden Planunterlagen gibt es eine Liste mit den beantragten Änderungen. Jede Änderung wird dokumentiert mit dem Geschoss, der Bereichsachse und dem Bauteil. Es wird dabei auch unterschieden zwischen Umbau und Einbau.

Aber auch in den Planunterlagen werden die Änderungen farblich dargestellt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die beantragten Um- und Einbauten werden zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.12 Trogerstr. 12: Abbruch eines Rück- und Zwischengebäudes

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

In der Planungssitzung am 09.02.2017 (TOP 2.10) war im Vorbescheidsantrag ein Neubau vorgesehen, der zur Behandlung und Erforschung der Multiplen Sklerose dienen sollte. Zur Realisierung des Neubaus mussten aber die denkmalgeschützten Gebäude der Trogerstraße 12 (Vorder- und Rückgebäude), sowie die Trogerstraße 14 und 16 abgebrochen werden.

Mit Schreiben vom 24.10.2017 informierte dann der Vorstand des Klinikums den BA über den aktuellen Planungsstand (Sitzung des UA Planung am 19.11.2017; TOP 3.6). Das Schreiben sollte mit dem Hinweis beantwortet werden, dass das Haus Nr. 12 mit seinem Rückgebäude in jedem Fall erhalten und denkmalgerecht saniert und genutzt werden sollte.

Der Erhalt der denkmalgeschützten Gebäude Trogerstraße 12 (Vorder- und Rückgebäude) und Trogerstraße 14 wurde aber bei einem Ortstermin 2019 ausdrücklich zugesagt.

Zwischen Planungsreferat und Klinikum wurde in den folgenden Jahren ein Masterplan für die baulichen und freiraumplanerischen Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen des rechtsgültigen Bebauungsplanes ausgearbeitet, der in der UA-Planungssitzung am 29.04.2020 (TOP 2.12) zur Diskussion stand.

Mit Schreiben vom 03.03.2021 teilte das Planungsreferat dem BA mit, dass der Antrag auf Vorbescheid aus dem Jahre 2017 "Neubau eines Zentrums für die Behandlung und Erforschung der Multiplen Sklerose" zurückgezogen wurde (Sitzung UA Planung am 18.03.2021; TOP 3.3). Ein neuer Antrag lag aber der LBK nicht vor und es ist deshalb auch keine Aussage zum aktuellen Planungsstand oder einem Zeitplan möglich. Es gab auch keine Erkenntnisse zu den denkmalgeschützten Häusern in der Trogerstraße 12 und 14. Herr Haeusgen wurde deshalb gebeten direkt beim MRI schriftlich anzufragen.

Nun liegt nachrichtlich der Hinweis vor, dass das Rück- und Zwischengebäude der Trogerstraße 12 abgebrochen wird.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, alles zu unternehmen, um den Abbruch des als Einzeldenkmal geschützten Rückgebäudes des (ebenfalls denkmalgeschützten) Anwesens Trogerstraße 12 zu verhindern und eine denkmalgerechte Sanierung des Gebäudes durch den Eigentümer zu erreichen.

(Siehe auch Antrag und Begründung des CSU-Antrages Nr. 2021-06-35)

Einstimmig Zustimmung

2.13 Ismaninger Str. 22: Klinikum rechts der Isar, Gebäude 552 (EG): Anbau - Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die Ismaninger Straße 22 wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 12.10.2017 (TOP 2.1) – Vorbescheidsantrag Neubau Strahlenbunker, am 09.05.2019 (TOP 2.13) - Zentrum für In-Vitro-Fertilisation (IVF), am 12.03.2020 (TOP 2.5) – Anbau Bettenaufzug in der Urologie, am 03.12.2020 (TOP 2.17) - Integration eines medizinischen Geräts und am 21.01.2021 (TOP 2.2) – Instandsetzung einer Rippendecke im Gebäude 511, behandelt. Die Anträge wurden jeweils zur Kenntnis genommen.

Das Klinikum beabsichtigt nun die bestehende Notaufnahme zu erweitern. Die Erweiterung soll in Form eines eingeschossigen Anbaus an die bestehende Notaufnahme im Erdgeschoss, an der Nordseite des Baus 552, erfolgen. Vor dem Bau 552 befindet sich im ersten Obergeschoss ein mittels Stahlstützen aufgeständertes Stockwerk (sogenannter "Studentenflur"). Der neue Erweiterungsbau wird von unten an diesen Gebäudeteil angebaut, wobei die bestehenden Kragstützen umbaut werden.

Der Anbau schließt dann an den bestehenden Flur des Altbaus direkt an.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.14 Einsteinstr. 127: Dachgeschoss-Teilausbau mit Dachsanierung und Weiterführung des Aufzugs ins Dachgeschoss; Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in der Sitzung des UA Planung am 17.01.2019 (TOP 2.3) und 20.05.2020 (TOP 2.1) behandelt. Zuerst wurde ein Dachgeschoss-Teilausbau mit Dachsanierung und der Weiterführung des Aufzugs ins Dachgeschoss beantragt. Der Antrag wurde vom UA Planung abgelehnt, weil eine ausreichende Raumhöhe angezweifelt wurde. Dann wurde eine Nutzungsänderung bei der südöstlichen Wohnung im 1. OG beantragt. Auch der Antrag wurde abgelehnt, weil kein gleichwertiger Wohnraum neu geschaffen wurde, bzw. auch keine Ausgleichszahlung erfolgte.

Die LBK teilte dem BA mit (Sitzung UA Planung am 10-09-2020; TOP 3.4c), dass das Amt für Wohnen und Migration beteiligt wurde und das Bauvorhaben positiv gesehen hat. Es wurde Ersatzwohnraum nachgewiesen.

Nun wurde ein Tekturantrag gestellt. Im Zuge der Baumaßnahme wurden nämlich die Bestandsgauben lediglich, um wenigstens den Mindestwärmeschutz zu erfüllen, allseitig mit 6 cm Pavatex-Platten gedämmt und mit neuer Schalung versehen. Die beiden im Bereich der Kommunwände sitzenden Gauben wurden, abweichend davon, zusätzlich noch brandschutzmäßig ertüchtigt. Das neue Außenmaß der Gauben hat sich somit auf beiden Seiten gegenüber dem Altbestand max. um jeweils ca. 9-10 cm verbreitert.

Außerdem wurden diverse Änderungen am Freiflächengestaltungsplan u.a. nach einer Ortsbegehung und Untersuchung mit dem Gartenbau festgelegt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.15 Einsteinstr. 96: Neubau eines Wohnhauses (114 WE) mit Tiefgarage mit Mobilitätskonzept sowie Abbruch des Bestandsgebäudes
=> dazu: Baumfällungen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde in den UA-Planungssitzungen am 12.09.2019 (TOP 2.12), am 14.11.2019 (TOP 2.10), am 29.04.2020 (TOP 2.2) und am 12.11.2020 (TOP 2.4) behandelt. Beantragt wurde der Abbruch des Bestandsgebäudes sowie der Neubau eines Wohnhauses (109 WE) mit Mobilitätskonzept, mit Einzelhandel, Gastronomie und Tiefgarage. Darauf erfolgte ein Tekturantrag, nach dem die Wohnungsgrundrisse modifiziert werden sollten. Beim eigentlichen Antrag ergaben sich einige baurechtliche Fragen, die aber durch die LBK ausgeräumt werden konnten (Protokoll UA Planung vom 15.10.2020; TOP 3.4b). Der letzte Tekturantrag wurde zur Kenntnis genommen.

Die jetzt vorliegenden Planunterlagen entsprechen in den wesentlichen Teilen den bereits früher eingereichten Unterlagen. Neu ist das eingereichte Mobilitätskonzept. Zusätzlich zum Formular-Antrag Mobilitätskonzept (Stand Juli 2020), werden die dortigen Detailangaben für das EG und das UG erläutert. Es werden hier vorwiegend Flächenangebote für

- Sharing-Angebote (Abstellflächen),
- Car-Sharing (6 Fahrzeuge),
- Lastenräder und Anhänger (6 Räder + 2 Anhänger),
- freie Sharing-Fläche in der Lobby,
- zusätzliche Fläche für Fahrräder,
- Fahrradservicestation,
- Paketstation und
- ÖPNV-Ticket (3 übertragbare MVV-Isarcards für Hausgemeinschaft),

aufgezeigt.

Dem Antrag liegt auch ein Antrag auf Baumfällung bei (Baum 506; Hainbuche; STU 0,94 m; Kronendurchmesser 15,00 m). Auf Grund seines grenznahen Standes kann er angeblich nicht gehalten werden. Laut Antrag ist eine Ersatzpflanzung auf dem Grundstück vorgesehen (Pyramiden-Hainbuche mit STU 20-25 cm).

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Baumaßnahme selbst wurde bereits früher zur Kenntnis genommen.

Bei dem neu vorgelegten Mobilitätskonzept ist durch das Planungsreferat zu prüfen, welche Mobilitätsfaktor-Reduzierung auf Grund der gemachten Angaben möglich ist.

Der Baumfällung wird nicht zugestimmt. Bei dem zur Fällung vorgesehenen Baum ist der grenznahe Standort annähernd gleich mit dem anderen Baumbestand. Anscheinend ist mehr der Kronendurchmesser von 15 m störend. Das Problem könnte aber mit einem sachgemäßen Kronenzuschnitt – wie auch bei andern Bäumen vorgesehen – und eventuell durch einen Wurzelvorhang, behoben werden. Sollte trotzdem eine Fällgenehmigung erteilt werden, ist natürlich die angebotene Ersatzpflanzung auszuführen.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Maria-Theresia-Str. 4: Neubau eines Wohnhauses, hier: Denkmaleigenschaft
Antwort Planungsreferat zum BA-Schreiben vom 25.03.2021

Irritierend stellte der UA Planung fest (Sitzung UA Planung am 18.03.2021; TOP 2.8), dass die Maria-Theresia-Straße 4, zusammen mit 4a, aktuell noch immer beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege unter der Nummer D-1-62-000-4253 als Baudenkmal steht, aber jetzt offensichtlich ein Neubau ist.

Per E-Mail teilte die Untere Denkmalschutzbehörde am 18.05.2021 mit, dass für die Hausnummer Maria-Theresia-Straße 4 nur der Waldbrunnen an der Grundstücksgrenze im Listentext vermerkt ist.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die E-Mail der LBK vom 08.05.2021 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.2 Nutzung der Grünfläche zwischen Preysing- und Metzstraße durch die Nachbarschaft
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01846

Auf Grund der Beschwerde einer Anwohnerin, wurde die GWG aufgefordert, den sich aus dem Grundbuch oder sonstigen Verträgen ergebenden Auflagen nachzukommen und zugleich den Garten wieder in den ursprünglichen Zustand, mit der früheren Ausstattung, zu versetzen.

Mit Schreiben vom 11.05.2021 teilte das Planungsreferat mit, dass die GWG die angesprochenen grundbuchrechtlichen Verpflichtungen ohne Einschränkungen vollumfänglich einhalten wird. Sie hat zudem die Wiederherstellung der Freifläche in den ursprünglichen Zustand zugesagt, mit welcher im 3. Quartal 2021 begonnen werden soll.

Auch wurde von der GWG zugesagt, im Zuge der Erstellung der Nutzungsvereinbarungen, auf die Beschwerde führende Hausgemeinschaft zuzugehen. Dabei ist auch eine Beteiligung aller Nutzergruppen (Kindergarten, Kinderhort als auch die Bewohner*innen der Nachbarschaft) zur Herstellung der Freifläche vorgesehen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Schreiben des Planungsreferats wird positiv zur Kenntnis genommen. Die GWG wird allerdings gebeten dem BA den mit allen Nutzergruppen vorgesehenen Abstimmungstermin rechtzeitig mitzuteilen, damit auch Vertreter*innen des BA's daran teilnehmen können.

Einstimmig Zustimmung

3.3 Fragen zur Abwendungserklärung (Anfrage)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01676

Mit Schreiben vom 25.05.2021 teilte das Sozialreferat mit, dass zu den einzelnen Objekten oder den Eigentümer*innen aus datenschutzrechtlichen Gründen teilweise keine Auskunft erteilt werden kann. Die Fragen wurden dann wie folgt beantwortet:

1. In der Zeit vom 01.01.2015 bis zum 26.03.2021 wurden 32 Abwendungserklärungen der alten Fassung und 4 in der neuen Fassung abgegeben.
2. Bei der Überprüfung von bestehenden Erhaltungssatzungsgebieten wird vom Planungsreferat einen Kriterienkatalog verwendet, der zurzeit aus 25 Indikatoren besteht. Vorhandene Abwendungserklärungen sind darin nicht enthalten. Liegt ein Anwesen, für das eine Abwendungserklärung unterzeichnet wurde, nach Erlass einer neuen Erhaltungssatzung mit verändertem Umgriff nicht mehr im Bereich einer Erhaltungssatzung, verliert die Abwendungserklärung ihre Gültigkeit.
3. Vor der Verschärfung betrug die Laufzeit 10 Jahre. Seit der Neufassung wurde die Laufzeit der Abwendungserklärung an die Geltungsdauer der zugrundeliegenden Erhaltungssatzung (EHS) angeglichen. Die EHS wird alle 5 Jahre überprüft und - soweit die Voraussetzungen fortbestehen - verlängert, sodass die Bindungen aus den Abwendungserklärungen zunächst auf unbestimmte Zeit gelten.
4. Bisher gab es keine Beanstandungen wegen Nichteinhaltung von Abwendungserklärungen.
5. Das Kommunalreferat teilte mit, dass es im Bereich des Stadtbezirks Au-Haidhausen zwei gerichtliche Verfahren hinsichtlich der Ausübung von gesetzlichen Vorkaufsrechten gibt. Diese stehen jedoch nicht im Zusammenhang mit der Unterzeichnung einer Abwendungserklärung.
6. Ob die in der Abwendungserklärung festgelegten Vorgaben auch tatsächlich erfüllt werden, wird in der Regel jährlich überprüft.
7. Mit der derzeit geltenden Abwendungserklärung verpflichtet sich der/die Käufer*in den Mieter*innen einige Bindungen der Abwendungserklärung (Ziff. I. – IV.) auszuhändigen. Eine zusätzliche Information der Mieter*innen durch das Sozialreferat erfolgt deshalb nicht.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Schreiben des Sozialreferats vom 25.05.2021 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.4 Schaffung von Wohnraum zu sozialverträglichen Bedingungen in der Kirchenstr. 14
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00967

Der Antrag wurde mit Schreiben vom 21.12.2020 vom Sozialreferat u. a. wie folgt beantwortet:

Derzeit liegt weder eine gültige Baugenehmigung vor noch wurde ein Bauantrag eingereicht. Die Verfügungsberechtigten stehen in engem Kontakt mit dem Planungsreferat, um die baurechtlichen Möglichkeiten abzuklären. Dafür ist eine Begehung vor Ort durch das Planungsreferat und dem Landesamt für Denkmalpflege, erforderlich. Diese verzögert sich jedoch aufgrund der coronabedingten Beschränkungen.

Mit Schreiben vom 25.05.2021 teilte nun das Planungsreferat mit, dass es sich bei der kommenden Ortsbesichtigung um einen Termin mit dem Landesamt für Denkmalpflege und der Unteren Denkmalschutzbehörde handelt. Dieser kann aber erst stattfinden, wenn die Inzidenzzahl unter 50 liegt, da das Landesamt vorher keine entsprechenden Ortsbesichtigungen wahrnehmen darf.

Da es sich hierbei um einen Termin zur Klärung rein denkmalfachlicher Belange handelt, hält die Untere Denkmalschutzbehörde die termingleiche Erörterung des Schaffens von Wohnraum zu sozialverträglichen Bedingungen für nicht zielführend, zudem der BA, im Rahmen eines ggf. folgenden Bauantrags, sowieso in das Verfahren eingebunden wird.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Es mag durchaus sein, dass von Seiten des Planungsreferats bei diesem Termin das Thema „sozialverträgliche Bedingungen“ nicht als zielführend angesehen wird, wir bestehen aber trotzdem darauf zu diesem Termin geladen zu werden.

Einstimmig Zustimmung

- 3.5 Drohender Verkauf des Anwesens Johannisplatz 10
Antwort Kommunalreferat und Sozialreferat zum BA-Schreiben vom 27.05.2021

Zwei Mieter des Anwesens Johannisplatz 10 bemerken vermehrt Anzeichen, dass der Hauseigentümer das Anwesen verkaufen möchte.

Das Kommunalreferat teilt dazu den Beschwerdeführern mit Schreiben vom 16.03.2021 mit, dass bislang der Vorkaufsrechtsstelle des Kommunalreferats kein Kauf des Grundstücks angezeigt wurde, auf dem sich das Wohngebäude Johannisplatz 10 befindet. Eine Vorkaufsrechtsprüfung kann aber erst eingeleitet werden, wenn ein Kaufvertrag durch die beteiligten Parteien dem Referat übermittelt wird. Dies ist bislang nicht geschehen (Stand 16.03.2021).

Die Möglichkeit der Stadt zur Geltendmachung des Vorkaufsrechts ist durch eine sogenannte Grundbuchsperrung abgesichert. Letztere verhindert, dass ein Grundstücksgeschäft ohne Beteiligung der Stadt vollzogen werden kann.

Ergänzend dazu teilt auch das Sozialreferat mit Schreiben vom 12.04.2021 den Beschwerdeführern mit, welche Rechte und Pflichten sie bei vom Vermieter veranlassten Wohnungsbesichtigungen haben.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Stellungnahmen des Kommunal- und des Sozialreferats werden zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.6

(U) Demografiebericht München - Teil 1

Analyse und Bevölkerungsprognose 2019 bis 2040 für die Landeshauptstadt
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03357

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung erarbeitet seit Anfang der 1970er Jahre

Bevölkerungsprognosen. Die Kenntnis der aktuellen und zukünftigen zu erwartenden Einwohnerentwicklung ist in der Stadtentwicklungsplanung für planerische Strategien und Maßnahmen wichtig und auch eine Grundlage für fachlich und räumlich differenzierte Prognosen und Infrastrukturplanungen. Die vorliegende Bevölkerungsprognose basiert auf Daten zum 31.12.2019 und reicht vom Prognosehorizont bis 2040.

Seit 2017 hat sich die hohe Wanderungsdynamik der Jahre 2011 bis 2015 etwas abgeschwächt und die Einwohnerentwicklung zeigt ein moderates Wachstum, das 2018 bei +1,0 und 2019 bei +1,2 Prozent lag (2016 bei +1,5 Prozent). Im Jahr 2020 wurden erhöhte Sterbefallzahlen und eine reduzierte Wanderungsdynamik beobachtet und das Einwohnerwachstum in München wurde zeitweise unterbrochen bzw. abgeschwächt.

Die Zahl der Einwohner*innen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz wird voraussichtlich 2029 die 1,7-Millionengrenze überschreiten, 2037 auf 1,8 Millionen ansteigen und 2040 bei 1,845 Millionen liegen.

Dies entspricht gegenüber 2019 einem Einwohnerwachstum bis 2040 von +254.500

Personen bzw. +16,0 Prozent. Die jährliche Wachstumsrate liegt bei durchschnittlich +0,71 Prozent.

Übersicht zur Planungsprognose 2019-2040

Einwohner*innen

Basisjahr 2019	1.590.971
Prognosejahre	21
Einwohnerstand 2040	1.845.490
Wachstum bis 2040, absolut	+254.519
.. bis 2040, prozentual	+16,0%
.. im Durchschnitt per anno	+0,71%
Ausländeranteil 2040	31,5%

Altersstruktur für 2040

Durchschnittsalter	41,5
Jugendquotient	26,5
Altenquotient	27,9

Natürliche Bewegungen/ Saldo für 2040

Geburten	19.795
Sterbefälle	12.744
Saldo	+7.052

Wanderungsannahmen für 2040

Zuzüge	106.250
Wegzüge	100.250

Saldo
+6.000

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03357 des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 16.06.2021 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.7 (U) Demografiebericht München – Teil 2
Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2019 bis 2040 für die Stadtbezirke
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03398

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung erstellt auf Basis der Planungsprognose regelmäßig kleinräumige Bevölkerungsprognosen als Grundlage für infrastrukturelle Planungen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03398 des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 16.06.2021 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.8 Plangenehmigung für das Vorhaben Neubau ESTW München Ost
(Unterlagen sind bei UA Mobilität, TOP 3.7)

Die Plangenehmigung gemäß § 18 Abs. 1 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) i. V. m. § 74 Abs. 6 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) für das Vorhaben "Neubau ESTW München Ost Pbf, Teil 1: S-Bahn", wurde vom Eisenbahn-Bundesamt am 18.05.2021 erteilt. Vorhabenträgerin ist die DB Netz AG.

Das Bauvorhaben hat zum Gegenstand:

- Neubau Elektronisches Stellwerk (ESTW) München Ost mit 2 Modulgebäuden (an der Friedenstraße Stellwerksgebäude ESTW-iUZ MOPX und am Leuchtenbergring MLEX elektronisches Stellwerk Außeneinheit ESIW-A)
- Neubau und Rückbau Trafoübergabestation München Ost
- Neubau Trafostation an der Friedenstraße
- Neubau von zwei Netzersatzbetonschalhäusern
- Neubau eines Schaltpostens 15 kV
- Neubau und Rückbau von fünf elektrischen Weichenheizungsanlagen
- Anpassung der Fuß- und Radwegrampe an der Friedenstraße
- Speiseleitungsumverlegung zum Bahnsteig F

Gegen diese Plangenehmigung kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage erhoben werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Plangenehmigung des Eisenbahn-Bundesamtes vom 18.05.2021 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Bebauungsplan "Orleanshöfe": Idealer Standort für ein Gymnasium

Eine Bürgerin mit 2 Kindern (Tochter und Sohn), wohnhaft in der Versailler Straße, bemängelt, dass es im Stadtbezirk 5 viel zu wenig Gymnasien gibt. Sie schlägt deshalb vor, auf dem Gelände der Orleanshöfe ein Gymnasium zu errichten.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Feststellung, das Angebot an Gymnasien in unserem Stadtteil ist zu gering, wird auch vom BA 5 so gesehen. Allerdings ist der Bereich Orleanshöfe keinesfalls dazu geeignet hier Abhilfe zu schaffen.

Das Referat für Bildung und Sport wird – auf Grund der aufgezeigten Mängel – aufgefordert die Bedarfe aufzuzeigen und mögliche Standorte zur Abhilfe der Mängel zu benennen.

Einstimmig Zustimmung

4.2 Beeinträchtigungen durch den Laden "Gorillas" in der Welfenstraße (siehe auch UA Mobilität TOP 4.7)

Ein Bürger hat sich beschwert, dass der Lieferverkehr (teilweise mit LKW's) vor dem Laden Gorillas (Welfenstraße 18) permanent den dortigen Gehweg zuparkt. Bei Gorillas handelt es sich um einen Lebensmittel-Lieferservice, letztendlich im 24-Stunden-Betrieb. Offensichtlich gibt es in München zwischenzeitlich 7 Gorilla-Lieferbereiche mit 7 Lieferstützpunkten und der LBK ist das Problem bekannt. Bei dem Bereich Welfenstraße handelt es sich laut Flächennutzungsplan um ein allgemeines Wohngebiet. Laut § 4 BauNVO sind neben den Wohngebäuden auch der Versorgung des Gebiets dienende Läden und Gaststätten sowie nichtstörende Handwerksbetriebe und Gemeinschaftseinrichtungen zulässig. Die LBK geht hier aber davon aus, dass ein solcher Lieferdienststützpunkt nicht von einer normalen Ladengenehmigung gedeckt ist, sondern einer gesonderten Baugenehmigung bedarf. Diese liegt in der Welfenstraße 18 aber nicht vor. Die LBK hat deshalb ein Bußgeldverfahren eingeleitet und vorläufig eine Anhörung auf Bauantragstellung versandt, allerdings mit dem Hinweis, dass nachzuweisen ist, wie das Rücksichtnahmegebot im Hinblick auf Betriebszeit und Anlieferung bzw. Warenabtransport eingehalten werden soll.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Dem Beschwerdeführer soll mitgeteilt werden wie die LBK bereits versucht das Problem zu lösen.

Außerdem sollte man die LBK bitten dem BA mitzuteilen, mit welchem Ergebnis das laufende Verfahren abgeschlossen wurde.

Einstimmig Zustimmung

VI. UA Mobilität

1. Entscheidungen

1.1 Busbeschleunigungen für die Linien 58/68, 62 und X30 (Antrag Die Grünen)
Vertrag in der Sitzung am 20.05.2021

Bisherige Beschleunigungsmaßnahmen:

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 01207: Ampel Balanstraße/Orleansstraße für Beschleunigung der Buslinie 54 ausgetauscht
<https://www.muenchen-transparent.de/dokumente/5171778/datei>

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12596

Linie 62; 2012 Gesamtkosten: 2.300.000 €; Fahrzeiterparnis: 8 Min. bzw. 15 %

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 08417 Beschleunigung der Buslinie 152

LZA Auerfeld-/ Schornstraße 13 Umbau

LZA Auerfeld-/ Welfenstraße 21 Austausch

Dominik Fritz von der MVG wurde zum Thema angefragt und hat geantwortet:

Die aktuellen Verspätungsstatistiken (Zeitraum vor Pfingsten) für die Buslinien in der Orleansstraße zeigen keine größeren Probleme in diesem Bereich. Die teilweise auch größeren Verspätungen einzelner Fahrten rühren i.d.R. von vorgelagerten Streckenabschnitten her.

Die Zahl der möglichen Busausfahrten aus der südlichen Ausfahrt des Busbahnhofs Ostbahnhof war in der Vergangenheit immer wieder ein betriebliches Thema. Die Ausfahrt wurde durch das KVR unseres Wissens noch etwas optimiert. Klar ist, dass der Spielraum zur Verteilung von Grünzeiten dort sehr begrenzt ist, da auch die Grünzeit-Bedarfe für z.B. die Fußgänger, oder auch in den Busbahnhof einführende Busse zu berücksichtigen sind.

Platz für weitere Busspuren gibt es nicht, weil der Straßenraum auch begrenzt ist und jede Wegnahme einer vorhandenen Kfz-Spur dazu führen würde, dass sich der Autoverkehr auf den vorgelagerten Abschnitten stärker stauen würde und auch die Busse dann vor der Busspur mit im Stau stehen.

Eine Stelle mit Unfallhäufungen ist nach unseren Beobachtungen die Zufahrt der Orleansstr. vom Busbahnhof kommend zur Rosenheimer Str. für die Buslinien, die nicht in der Busspur als Linksabbieger, sondern auf den sehr schmalen MIV-Fahrspuren geradeaus fahren (54, 58, 62, X30). Bei ca. 5,30 m Fahrbahnbreite und zwei Fahrspuren kommt es hier manchmal zu gegenseitigen Beeinträchtigungen mit den stauenden MIV-Linksabbiegern. Mittelfristig wird das Problem mit dem Knotenumbau (Kreuzung Orleansstraße/Rosenheimerstraße) beseitigt, dann sollen ja auch die geradeaus fahrenden Busse auf der Busspur fahren und die dortige Haltestelle mitnutzen.

Vorschlag:

- Die Verbesserung an der Busspur in der Orleansstraße soll so schnell wie möglich erfolgen. Dann können alle Busse auf der Busspur fahren.
- Die Kreuzung muss an die Sanierung der Eisenbahnunterführung angepasst werden, weil die Eisenbahnunterführung in Zukunft tiefer ist.
- Schließlich muss die Kreuzung an den Einbau der Radwege in der Rosenheimer Straße angepasst werden (Pläne?).
- Anfrage: Wann ist die Sanierung der Eisenbahnunterführung geplant? Wird obiger Knotenumbau (*Kreuzung Orleansstraße/Rosenheimer Straße*) erst mit der Sanierung der Eisenbahnunterführung gemacht?
- Sollte diese Sanierung bald erfolgen sollten die Maßnahmen zusammengefügt werden. Sollte es aber lange (>5 Jahre) dauern, sollte eine provisorische Lösung für die Kreuzung gefunden werden.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

2.1 Ergebnisprotokoll Ortstermin Sommerstraße Schneckenburgerstraße vom 10.05.2021

Beschluss BA nach erfolgter Öffentlichkeitsbeteiligung vom 08.06.2021

Vor Ort besprochen wurden folgende Eckpunkte:

- *Umgestaltung der Schneckenburgerstr. / Kuglerstraße (Fahrbahn südlich und östlich des Spielplatzes*
- *Umgestaltung als Spielstraße (Vollsperrung), Haltverbot (Feuerwehranfahrtszone) – beidseitig - Abstimmung mit Branddirektion noch erforderlich*
- *Datum von ca. Anfang Juli 2021 bis Ende September 2021 (keine Verlängerung möglich) – genaues Datum wird in Abhängigkeit der Umsetzung der anderen Sommerstraßen noch festgelegt*
- *Hierbei entfallen Parkplätze in folgendem Umfang: ca. 17 Längsparker (Bewohnerparken) – Ausgleich durch Anpassung Bewohnerparkregelung in der Niggerstraße nördlich Einmündung Schneckenburgerstraße beidseitig je 5 Stellplätze Bewohnerparken statt Mischparken*
- *Anzahl Pflanzgefäße und Möblierung: je zwei am Beginn und Ende der Spielstraße sowie im Teil Kuglerstr. ca. 6-10 Pflanzgefäße (insgesamt ca. 12), Pflanzgefäße jeweils mit 1-2 Stühlen*
- *zusätzliche Möblierung: zwei Müllbehälter (durch MOR), Radlstände auf Seite Kuglerstraße Platzhalter für mögliche Hochbeete / Parklets auf Westseite der Kuglerstraße (Genehmigung als Sondernutzung, Abstimmung mit MOR erforderlich)*
- *Öffentlichkeitsarbeit erfolgt durch: Infoplakate vor Ort (Ankündigung und während Umsetzung), Einladung zur Öffentlichkeitsveranstaltung am Dienstag, den 08.6.21 um 15-17 Uhr*

•
Ansprechpartner BA: Herr Spengler, Herr Martini, Frau Reitz

Weiteres Vorgehen:

- *Lageplan wird nach Abstimmung mit Branddirektion und AWM dem BA übersandt und in der Öffentlichkeitsveranstaltung vorgestellt, Anpassungen nach Rückmeldungen Bürger*innenbeteiligung möglich*
- *nächste BA-Sitzung am 23.06.2021, dort kann Beschluss über die Zustimmung zur Sommerstraße nach erfolgter Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgen*
- *Umsetzung Sommerstraße damit ab Anfang Juli möglich bis Ende September, genaues Datum wird noch festgelegt BA klärt Möglichkeit für Hochbeete / Parklet auf Westseite Kuglerstraße und nimmt noch einmal Kontakt mit MOR auf, Platzhalter wird vorgesehen*

In der Öffentlichkeitsveranstaltung waren der Reaktionen positiv. Es wurde vorgeschlagen, neben dem Kinderspiel auch Tischtennis und Boule zu ermöglichen.

Vorschlag: Danke an das Mobilitätsreferat für die bisherige Unterstützung und die Sommerstraße wie geplant durchführen. Der Verein für Veranstaltungen soll angefragt werden, ob sie eine Bude ausleihen könnten. Das erweiterte Anwohnerparken in der Nigerstraße soll von der KVÜ kontrolliert und durchgesetzt werden. Es soll für ausreichende Mülleimer und ausreichende Leerung gesorgt werden. Für Informationen könnte der BA-Schaukasten dort verwendet werden.

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Nachbarschaftsstraßen nur unter Einbindung der Bezirksausschüsse
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00475 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 21 – Pasing-Obermenzing vom 28.07.2020

Sommerstraßen sollen in die Entscheidungsrechte des BA aufgenommen werden.

Vorschlag: Zustimmung

Einstimmig Zustimmung

- 2.3 Einrichtung einer Lieferzone in der Rosenheimer Straße östlich Bazeillesstraße

An der Westseite der Rosenheimer Straße östlich der Bazeillestraße soll in der markierten Parkbucht auf deren Länge von ca.15m eine Lieferzone eingerichtet werden. (stadtauswärts rechte Seite, Belieferung des Möbelgeschäftes in Rosenheimer Straße 104)

Vorschlag: Zustimmung, siehe auch 3.10d)

Einstimmig Zustimmung

- 2.4 Änderung Beschilderung der Schulbushaltestellen Kirchenstraße

Die an der Nordseite der Kirchenstraße im Bereich der Schulbushaltestelle Kirchenstraße 13-19 vorhandene Beschilderung hinsichtlich absolutem Haltverbot Z. 283 StVO mit den geltenden Regeln des Parkraummanagement wird insoweit geändert als der untere Spiegelstrich vor dem Zusatz „Bewohner mit Parkausweis Kirchenstraße frei“ entfernt wird.

Die zweimalige Wiederholungsbeschilderung in diesem Bereich ist ebenfalls entsprechend anzupassen.

Die an der Südseite der Kirchenstraße vorhandene Regelung des Parkraummanagements (unter dem absoluten HV Z. 283 StVO) zwischen Hausnummer 4 und 6 wird ebenfalls dahingehend geändert als der untere Spiegelstrich zu entfernen ist. Auch Anwohner und Anwohnerinnen dürfen werktags von 7-17 Uhr dort nicht parken, das soll verdeutlicht werden.

Vorschlag: Zustimmung

Einstimmig Zustimmung

2.5 Radwegrückbau in Tempo-30-Zonen

Die Vorlage begründet, dass solche Altradwege in Tempo-30-Zonen nicht erhaltenswert sind. Der Rückbau wird jedoch aus finanziellen Gründen nur unternommen, wenn eine Sanierung nötig wäre: Unabhängig von der Benutzungspflicht muss der Radweg verkehrssicher sein. Sollte der Radweg nicht mehr verkehrssicher sein, soll als statt einer Sanierung der Radweg zurückgebaut werden.

Vorschlag: Kenntnisaufnahme, Sanierungsbedarf an unseren solchen Radwegen prüfen.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Verkehrslösung Kreuzung Lilienstraße-Rosenheimer Straße BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02077

Das Mobilitätsreferat schreibt:

Nach Abwägung und selbstverständlich unter Berücksichtigung der örtlichen Belange haben wir den Ausführungen Ihres Antrags entsprechend bei den Planungen zur aktuellen Bauphase 3.1 weitere Haltverbote aufstellen lassen, um die Durchfahrt im Bereich der Wendespur zur Zeppelinstraße zu verbessern.

Kenntnisaufnahme

3.2 Verkehrschaos vor der Grundschule Hochstraße BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01190

Das Mobilitätsreferat schreibt:

Fazit:

*Derzeit wird im Einvernehmen mit der Polizei kein Handlungsbedarf gesehen. Problematische Verkehrssituationen vor Schulbeginn entstehen bedauerlicherweise vorwiegend durch Fehlverhalten der Eltern im Zuge des Bringverkehrs. Aktionen der Schule, die dazu dienen können, das Mobilitätsverhalten der Eltern zu ändern, werden ausdrücklich vom Mobilitätsreferat begrüßt und falls möglich unterstützt. Ein wichtiger Beitrag für die Schulwegsicherheit vor der Schule ist aus Sicht des Mobilitätsreferates der Einsatz von Schulweghelfer*innen am bestehenden Fußgängerüberweg.*

Das Mobilitätsreferat wird sich daher zeitnah mit der dringenden Bitte an die Schule wenden, in geeigneter Form (z.B. Elternbrief) verstärkt auf den Schulwegdienst hinzuweisen.

Engagierte Personen, die das Ehrenamt des Schulweghelfers/der Schulweghelferin ausführen möchten, können sich gerne direkt beim Mobilitätsreferat (schulwegdienste.mor@muenchen.de) bewerben.

Kenntnisaufnahme

3.3 Einsteinstraße: Ampelschaltung an Sonntagen für Fußverkehr optimieren BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01984

Die Antwort ist unvollständig, da nur die komplizierte Situation am Max-Weber-Platz zugrunde gelegt wird. Andere Ampeln sind wesentlich einfacher.

Kenntnisaufnahme

- 3.4 Erstellung von drei vandalensicheren Fahrbahnverengungen („Grüne Nasen“) in der Oberen Preysingstraße (Ziffer 2 des Antrags)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01459

Zuerst soll der Verkehrsversuch zur Fußgängerzone durchgeführt werden. Der Verkehrsversuch soll noch in diesem Sommer durchgeführt werden.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 3.5 Sperrung des Schmedererstegs
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01709

Laut Gartenbaureferat würde ein Warnschild die Verkehrssicherungspflicht nicht aufheben.

Kenntnisnahme

- 3.6 Durchgehender Fuß- und Radweg entlang des Auer Mühlbaches - Höhe Mariahilfplatz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02078

Weg zur Hochstraße und Öffnung der Straße am Mariahilfplatz wird abgelehnt.

Vorschlag: In der Julisitzung nochmal diskutieren.

Einstimmig Zustimmung

- 3.7 Plangenehmigung für das Vorhaben Neubau ESTW München Ost

Neubau des elektronischen Stellwerks.

Kenntnisnahme

- 3.8 Umbau der Kreuzung Sedan-/Metzstraße von 07.06.-23.07.2021 (gesicherte Querungshilfen)

Wie vom BA beschlossen, Bauzeit zwischen Anfang Juni und Ende Juli.

Kenntnisnahme

- 3.9 Geteilte und vernetzte Mobilität - Shared Mobility; Aktuelle Entwicklungen und Planungen, Präsentation der Veranstaltung vom 06.05.2021

Abstellflächen für E-Tretroller

- Ausweitung des Carsharings
- Ausbau Mobilitätsstationen
- Zweite Stufe MVG-Rad

Zur Erinnerung: Die Abstellflächen für Tretroller wurden im BA 5 zunächst nicht befürwortet, als Kompromiss wurde solchen Flächen zugestimmt, wenn sie auch durch Fahrräder genutzt werden können.

Kenntnisnahme

- 3.10 Verkehrsrechtliche Anordnungen
- a) Breisacher Str. 25, Erstellung eines Fernwärmehausanschlusses, Vollsperrung Phase 1 von 14.06.-16.07.2021
 - b) Lilienstraße und Rosenheimer Straße, Neuverlegung einer Wasserleitung bzw. Fernkälteleitung vom 07.06.-27.08.2021
 - c) Taxistandplatz Ismaninger Straße, Verlängerung bzw. Neuordnung des zeitlich begrenzten bestehenden Taxistandplatzes auf der Westseite der Ismaninger Straße
 - d) Rosenheimer Straße zwischen Rosenheimer Platz und Orleansstraße; Markierung beidseitiger Radfahrstreifen auf der Fahrbahn

Wie bekannt. Hier die Lieferzonen aus der verkehrsrechtlichen Anordnung:
Zur Schaffung von Ladezonen im gegenständlichen Straßenabschnitt ist die Beschilderung wie folgt anzupassen:

- a) *Rosenheimer Straße Westseite i. H. v. Hs.-Nr. 74/76 in der Parkbucht 15 m. Die Beschilderung erfolgt mit Zeichen 286 StVO („eingeschränktes Haltverbot“) und dem Zusatzzeichen 1060-31 StVO („Haltverbot auch auf dem Seitenstreifen“) sowie dem Zusatz „werktags 9 – 18 h“ und Zeichen 314 StVO („Parken“; klein) mit dem Zusatz „werktags 18 – 23 h mit Parkschein oder Parkausweis Franziskanerstraße“*
- b) *Rosenheimer Straße Ostseite i. H. v. Hs.-Nr. 111 ab Beginn der Parkbucht 15 m. Die Beschilderung erfolgt mit Zeichen 286 StVO („eingeschränktes Haltverbot“) und dem Zusatzzeichen 1060-31 StVO („Haltverbot auch auf dem Seitenstreifen“) sowie dem Zusatz „werktags 9 – 18 h“ und Zeichen 314 StVO („Parken“; klein) mit dem Zusatz „werktags 18 – 23 h mit Parkschein oder Parkausweis Franzosenviertel“*

Kenntnisnahme

- 3.11 Erinnerungsverfahren Einsteinstr. 5, U-Bahnnotausstieg Einbruch Gehbahn

Der Gehweg an dem Notausgang vor dem Hörsaal der Klinik Rechts der Isar muss saniert werden.

Kenntnisnahme

3.12

(U) Mobilitätsstrategie 2035

Entwurf einer neuen Gesamtstrategie für Mobilität und Verkehr in München
Beschluss über die Finanzierung ab 2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03507

Es soll bis zum 2^{ten} Halbjahr 2022 eine neue Mobilitätsstrategie erarbeitet werden.
Zur Strukturierung des Vorgehens werden 5 "Cluster" gebildet:

Cluster 1: Umweltverbund

- Öffentlicher Verkehr
- Radverkehr
- Geteilte und vernetzte Mobilität (Shared Mobility, Inter- und Multimodalität)

Cluster 2: KFZ-Verkehr

- Motorisierter Individualverkehr
- Steuerung des Verkehrs
- Wirtschaftsverkehr

Cluster 3: Räumliche Integration

- Management des öffentlichen (Straßen-)Raums (Flächenmanagement)
- Mobilitätskonzepte in Städtebau und Stadtsanierung
- Fußverkehr
- Region und Pendler*innenmobilität

Cluster 4: Nachhaltigkeit:

- Klimaschutz und Umwelt (inkl. Elektromobilität)
- Verkehrssicherheit
- Soziale Gerechtigkeit, Teilhabe und Inklusion
- Krisenstabilität und Resilienz

Cluster 5: Innovation

- Digitalisierung
- Forschung und Innovation (inkl. autonomes Fahren)
- Kommunikation, (inkl. Öffentlichkeitsarbeit, Beteiligung, Bildung und Beratung)
- Finanzierung

Im vorliegenden Stadtratsbeschuß geht es um die Zielsetzung und die Finanzierung.

Kenntnisnahme

4.

Bürgeranliegen

4.1

Dauerhafte Haltverbote vor den Schanigärten

Siehe Tagesordnungspunkt 4.10 des UA Mobilität im Mai 2021

Jetzt: Der UA fordert Halteverbote an den Schanigärten von "El Perro", "Zimtziecke" (Behinderung des MVG Busses) und "Escobar". Vor dem "Saigon Deli" soll Falschparken (zu nahe an der Kreuzung) in der Elsässer Straße verstärkt kontrolliert werden.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.2 Fussgängerschutz am Preysingplatz und am Mauersteg beim Meillerweg

Eine Bürgerin beklagt das Radfahren auf dem Preysingplatz und dem Damm am Auer Mühlbach.

Vorschlag: Am Preysingplatz wird die Geschwindigkeit des Radverkehrs schon von der Polizei kontrolliert. Eine bessere Beschilderung ist versprochen. Teile des Preysingplatzes sind teilweise für Feuerwehruzufahrten nötig und können daher nicht verbaut werden.

Stolperschwellen würden am Preysingplatz wie am Auer Mühlbach mobilitätseingeschränkte Menschen ausschließen und werden daher vom BA nicht unterstützt. Der BA fordert schon seit langem, die Fahrradhaupttroute (innerer Radring) auf die linke Isarseite zu verlagern, da der Hang an der rechten Seite der Isar eine zufriedenstellende Lösung unmöglich macht. Dass die Umlaufsperrren oft offenstehen, stimmt. Der BA fordert das Gartenbaureferat auf, die Umlaufsperrren regelmäßig zu kontrollieren und gegebenenfalls zu schließen.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.3 Neue Gehwegverbreiterung Hochstraße zugeparkt

Eine Bürgerin beklagt, dass eine neue Verkehrsinsel an der Hochstraße ständig zugeparkt ist.

Vorschlag: Kontrolle durch die KVÜ. ~~Vor der Nase soll das Parken auf dem Gehweg durch Betonwürfel provisorisch unterbunden werden.~~

Das Parken auf der Gehwegnase soll durch Poller unterbunden werden.

Einstimmig so beschlossen.

Der BA erinnert daran, dass er ~~auch hinter der Gehwegnase~~ das halbseitige Gehwegparken ablehnt, wie schon zuvor beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

4.4 Zuparken der Gehwege durch Fahrräder, Motorräder etc.

Eine Bürgerin beklagt, dass durch Roller, Motorräder und Lastenräder die Gehwege verstellt werden.

Vorschlag: Der BA bemüht sich schon seit langem, Fahrradparken auf die Straße zu verlagern. Die Elektroroller sind ein neues Problem, das in dem Foto gezeigte Parken der Elektroroller soll durch die KVÜ geahndet werden.

Das gilt auch für behindernd abgestellte Mofas, Motorräder und Motorroller, zum Beispiel an Gehwegabsenkungen.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.5 Ampel Fussgängerübergang Wörthstraße / Comeniusstraße

Die Polizei sieht in einem Schreiben von 2019 dort keine Gefahr. Allerdings wurden in den ersten acht Monaten 2019 55 Rotlichtverstöße festgestellt und geahndet.

Vorschlag: Die Polizei soll für drei Monate dort (persönlich, etwaige Automaten gehen ja scheinbar nicht) kontrollieren und das Ergebnis vorlegen.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.6 Entschärfung Unfallschwerpunkt Edlingerplatz, Ecke Oefelestraße
Vertagung aus der Sitzung vom 21.04.2021

Protokoll vom 21.4.:

Entschärfung Unfallschwerpunkt Edlinger Platz, Ecke Oefelestraße

Ein Bürger schlägt vor, die kürzlich am Edlinger Platz montierten Radständer südlich zu verlagern, um die Sichtbeziehung zur Oefelestraße zu verbessern.

Vorschlag: *Leider wird durch die hier legal parkenden Autos in der Tat die Sicht eingeschränkt, daher ist der Vorschlag des Bürgers in der Tat nachvollziehbar. Um die aufwendige nochmalige Umgestaltung zu vermeiden, könnte man in einem ersten Schritt die fehlende Haltelinie deutlich markieren.*

Martini: Darüber hinaus soll die Errichtung eines Stoppschildes geprüft werden.

Herr Dr. Martini stellt klar, dass sich der BA die Situation nochmal anschauen soll. Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

Vorschlag: Kurzfristig soll ein Stoppschild (Begründung: unübersichtlich) und eine deutliche Haltelinie angebracht werden.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.7 Beeinträchtigungen durch den Laden "Gorillas" in der Welfenstraße

Die Firma Gorillas lagert dort Lebensmittel und vertreibt diese nach Bestellung über das Internet durch Fahrradkuriere.

Hans-Peter Meyer schreibt:

"Im vorliegenden Fall befindet sich der Lieferservice laut Flächennutzungsplan in einem allgemeinen Wohngebiet. Laut § 4 BauNVO sind neben den Wohngebäuden auch der Versorgung des Gebiets dienende Läden und Gaststätten sowie nichtstörende Handwerksbetriebe und Gemeinschaftseinrichtungen zulässig. Die LBK geht bei dem neuen Problem davon aus, dass ein solcher Lieferdienststützpunkt nicht von einer normalen Ladengenehmigung gedeckt ist, sondern einer gesonderten Baugenehmigung bedarf. Diese liegt in der Welfenstraße 18 aber nicht vor. Die LBK hat deshalb ein Bußgeldverfahren eingeleitet und vorläufig eine Anhörung auf Bauantragstellung versandt, allerdings mit dem Hinweis, dass nachzuweisen ist, wie das Rücksichtnahmegebot im Hinblick auf Betriebszeit und Anlieferung bzw. Warenabtransportein gehalten werden soll. Derzeit gibt es aber dazu noch kein Ergebnis und es wird sicher ein längeres Verfahren werden. Ich würde deshalb vorschlagen den Gehweg für einfahrende LKWs durch Poller zu sperren und die LKWs in die Seitenstraße (Senftlstraße) zu verweisen."

Der Laden wurde Donnerstag, 10.6 besucht. Es herrschte reger Betriebe, allerdings gab es keine Lieferung. Die Lautstärke war gering und die Räder waren direkt am Haus ordentlich geparkt. Der UA-Vorsitzende konnte mit der Leiterin des Ladens sprechen, die sich um eine Verbesserung des Verhältnisses zur Nachbarschaft bemüht gezeigt hat.

Es wäre zu klären, ob die Räder dort auf Privatgrund oder öffentlichem Grund stehen. Die Hausverwaltung hat dem Abstellen der Räder zugestimmt. Das Parken der Lieferwägen auf dem Gehweg und dem Radweg zum Entladen ist sicher unzulässig. Hier muss nach einer besseren Lösung gesucht werden.

Es stehen in der Tat Klimaanlage vor dem Laden auf dem Boden.

Generell wäre es sinnvoll ein Laden dieser Art in einem Ladenlokal anzusiedeln, das wie ein Supermarkt auch hierfür gedacht ist, mit entsprechenden Belieferungsmöglichkeiten und Kühlanlagen.

Vorschlag: Das Befahren des Gehweges soll durch Poller unterbunden werden. Die LKWs sollen in der Senftlstraße zwischen den beiden Neubaublöcken ums Eck parken.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

VII. Klima und Umwelt

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Rablstr. 12: Fällung von 1 Spitzahorn

Es geht um die Fällung eines Spitzahorns im Gartenbereich des Anwesens Rablstraße 12. Der Baum soll einen Schrägstand haben, noch relativ klein sein und eine Stützmauer bedrohen.

Beschlussempfehlung:

Eine Ortsbesichtigung zeigte, dass der Baum alles andere als klein ist. Die Krone reicht hinauf auf bis zu etwa zehn Meter. Auch der Schrägstand hat sich so nicht bestätigt. Er steht allerdings direkt an der Stützmauer einer Gartentreppe, die allerdings keinerlei Zusammenhang mit dem Gebäude hat und von keinerlei statischer Relevanz ist.

Sicherlich ließe sich an dieser Stelle, sollte der Baum irgendwann die Stützmauer der Treppe beeinträchtigen, eine andere bauliche Lösung finden, ohne, dass der Baum deswegen gefällt werden muss. Der BA lehnt die Fällung des Baumes daher ab.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.2 Bußgeldkatalog Umweltschutz Antrag BA 23 Allach-Untermenzing - Bitte um Unterstützung -

Beschlussempfehlung:

Auch in Au/Haidhausen gibt es verstärkt Beschwerden, wegen des vielen Mülls, der von Feiernden und Anderen im Straßenraum und an den Isarauen hinterlassen wird.

Eine intensivere Ahndung solcher Vergehen wird daher als sinnvoll angesehen.

Auch ein höheres Bußgeld könnte Wirkung zeigen. Daher unterstützt der BA5 den Antrag.

Mit einer Gegenstimme beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Christbaum Entsorgung: Abholfrequenz erhöhen
- Bitte um Stellungnahme -
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01793

Beschlussempfehlung:

Der BA schlägt einen Ortstermin zu Beginn Sitzungswoche im Juli vor. Er sollte möglichst spät am 12./13. oder 14. Juli stattfinden.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 3.2 Versailler Straße: Planungen starten
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02073

Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme

Einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

- 3.3 (U) Vollzug des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) und des Bayerischen Naturschutzgesetzes (BayNatSchG); Verordnung zur Änderung der Verordnung der Landeshauptstadt München zum Schutz der Naturdenkmäler (Naturdenkmalverordnung) vom 08.09.2011
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03003

Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme

Einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

- 3.4 (U) Baumschutz in der Landeshauptstadt München
Anträge und Empfehlungen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03093

Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme

Einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Glaswände zum Schutz vor Prinzregentenstrasse/Häuserblock am Ring

Beschlussempfehlung:

Der BA versteht den Wunsch der Bürger nach mehr Lärmschutz. Allerdings ist eine solche Lärmschutzwand aufwändig und teuer. Üblicherweise werden Lärmschutzmaßnahmen daher nur im Falle des Neubaus einer Straße wie gesetzlich vorgeschrieben ertüchtigt. Ihn in ganz München freiwillig nachzurüsten ist schlicht nicht finanzierbar. Außerdem halten wir den Bau einer solchen Lärmschutzwand an der vorgeschlagenen Stelle für technisch nicht realisierbar.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.2 Baumschutz Belfort-/Breisacherstraße

Beschlussempfehlung:

Eine Begehung vor Ort zeigte, dass der Baum inzwischen voll ausgeschlagen hat und alle Zweige üppig mit frischen Blättern begrünt sind. Die Platane scheint gesund. Daher sieht der BA keinen Handlungsbedarf.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.3 Protokoll Ortstermin Containerstandorte vom 25.03.2021

dazu: Bürgeranliegen

- Verlagerung der Wertstoffcontainer Tauben-/Nockherstraße an den Mariahilfplatz (Vertagung aus der Sitzung vom 24.03.2021)

- Verlagerung Wertstoffinsel – Taubenstrasse / Falkenstrasse

Beschlussempfehlung:

Der vorgeschlagene Standort Tauben-/Nockherstraße ist leider nicht zulässig. Auch einen anderen Alternativstandort konnte der BA bei der erfolgten Begehung nicht finden. Die Container werden allerdings nach Abschluss der Bauarbeiten am Landratsamt wieder zurückziehen an den vorgesehenen Standort.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

Frau Reitz berichtet vom heutigen Termin zur City Logistik. Dabei konnte auf dem Grundstück der voraussichtlichen Baustelleneinrichtung für die 2. Stammstrecke ein Platz für ein Depot für UPS gefunden werden. Das wäre ein guter Start für das Lastenradprojekt.

Herr Klug zum Ortstermin am Mariahilfplatz: Neue Sitzbänke werden wohl kommen.

Frau Sterzer war beim Vorbereitungstreffen zum Kultursonntag.

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 12.07.2021, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Mobilität, 12.07.2021, 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40
UA Wirtschaft, 13.07.2021, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Klima und Umwelt, 14.07.2021, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
UA Kultur, 14.07.2021, 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42
UA Planung, 15.07.2021, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
Die UA-Sitzungen finden evtl. nur als Videokonferenz statt!

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 21.07.2021, 19.00 Uhr, Theatersaal im Salesianum, Sieboldstr. 13
BA-Vorstand, Dienstag, 06.07.2021, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40 bzw. Videokonferenz

4. Sonstige Termine

- 4.1 Bürgerversammlung Au-Haidhausen am 08.07.2021 um 19 Uhr im Circus Krone, Marsstraße 43

Herr Spengler wird einen kurzen Jahresrückblick präsentieren; Frau Dr. Menges wird die Versammlung leiten.

Herr Spengler teilt folgende Termine mit:

- 09.07.2021, 17 Uhr, Rundgang mit der Bayerischen Hausbau
- 29.06.2021, 19 Uhr, Sommerstraßeneröffnung

5. Verschiedenes

- 5.1 Betreuer für den neuen Schaukasten in der Schweigerstr. 16

Frau Lankes übernimmt die Betreuung.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Jörg Spengler
Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost